

AB

88750

00 B

1871

1871



H. Hagemann.
M. 15/12-56.



Nr. 51.

Aus dem Nachlasse
des H. Hagemann
Erhalten am 1902.
Ungütig

Inhalt.

1. J. V. Meißner, Entklärung französischer Wörter, welche im Deutschen eine Uebersetzung zu haben pflegen.
2. Charles Brandon, die französische Aufsicht des Festungsbaus.
3. Éloge du Prince Henri de Prusse.



Deutliche Erklärung
vieler
Französischer Wörter

welche
im Deutschen einerlei Bedeutung
zu haben scheinen.

Mit
vielen besondern Redensarten
begleitet.

Zur
Erleichterung und gründlichen Erlernung der
Französischen Sprache.

von
J. B. Meidinger.

Neue Auflage.

Frankfurt am Mayn,
bey Philipp Heinrich Guilhauman.

1799.

1.

2.

3.

Verzeichnis der
 Bücher
 im Besitze der
 Bibliothek



AB 88750





V o r r e d e.

Wer wird nicht einsehen wie nöthig es
ist, um sich recht auszudrücken und
einen Autor behörig zu verstehen, die be-
sondere Bedeutung derjenigen Wörter wohl
zu merken, die im Teutschen einerley zu
seyn scheinen. Da mir nun in teutscher
Sprache

Sprache kein Werk bekannt ist, worinnen
sich die Bedeutung gleichlautender Wörter
deutlich erkläret befindet, so entschloß ich mich
diese Bogen zu verfertigen; wobei ich keinen
Fleiß gespart, und die besten französischen
Werke zu Rath gezogen habe.

Aban-



Abandonner, quitter, délaisser, verlassen.

Abandonner wird gebraucht, wann man darunter versteht, gänzlich von etwas abgehen, oder einen, oder etwas seinem Schicksal überlassen; und quitter wann man das nicht darunter versteht. 3. B. Il l'a quittée pour deux heures; mais il ne l'a pas abandonnée, er hat sie auf zwei Stunden verlassen; allein er hat sie nicht gänzlich verlassen; nehmlich er hat sie nicht ihrem eigenen Schicksal überlassen. — Il a abandonné son dessein, er hat sein Vorhaben verlassen, aufgegeben. Dé-laisser wird nur von elenden, unglücklichen Personen gesagt, wann man darunter versteht, die Hand von einem abziehen. Gewöhnlich ist nur das PARTICIPIUM von délaisser gebräuchlich; 3. B. Une personne qui se voit delaissée dans sa misere, ne regarde la charité que comme un paradoxe, eine Person, die sich in ihrem Elend verlassen sieht, sieht nicht anders die Barmherzigkeit als einen ungereimten Widerspruch an.

* Se fier à quelqu'un (à quelque chose), oder faire fonds sur quelqu'un, (sur quelque chose) heißt sich auf einen (etwas) verlassen; 3. B. Je me

fuis *fié* à vous, ich habe mich auf euch verlassen; *Faites fonds* sur moi, verlaßt euch auf mich. *Fiés* vous'y, (*faites fonds* la dessus) verlaßt euch darauf.

Folgende besondere Redensarten sind hier noch zu merken: Il faut mettre sa confiance en Dieu, man muß sich auf Gott verlassen. Elle s'appuia sur son grand crédit, sie verließ sich auf ihren guten Credit. Maintenant il a planté là sa maitresse, jetzt hat er seine Liebste gar verlassen (sitzen lassen).

Accompagner, conduire, reconduire, escorter, convoier, begleiten.

Conduire ist darinn von Accompagner unterschieden, weil es die Nebenbedeutung hat, einen aus Höflichkeit oder zum Schutz begleiten. Reconduire wird gebraucht, wenn man darunter versteht zurückbegleiten, einem der uns besucht das Geleit geben. Escorter heißt zur Beschützung oder zum Staat begleiten. Convoier, ist nur von Schiffen gebräuchlich. Z. B. Avant que d'aller à Peglise, venés chés moi; je vous y accompagnerai, ehe Sie in die Kirche gehen, kommen Sie zu mir; ich will Sie begleiten. Dieu vous conduise dans vos voïages, Gott begleite Sie, sey Ihr Geleitmann, auf Ihren Reisen. Excusés, si je n'ai pas l'honneur de vous reconduire, verzeihen Sie, daß ich nicht die Ehre habe Sie zu begleiten (nehmen Sie das Geleit mit.) Le Prince fut escorté d'un grand nombre de husards, der Fürst wurde von einer grossen Anzahl Husaren begleitet. Un vaif-

vaisseau convoie l'autre pour la sureté, die Schiffe begleiten einander wegen der Sicherheit.

Action, acte, That.

Action wird gesagt von allem was gewöhnlich oder nicht gewöhnlich ist: Acte hingegen von dem, was merkwürdig ist. Mehr durch seine actions, als durch seine Werke, entdeckt man die Gesinnungen (Empfindungen) seines Herzens. Es ist un acte héroïque seinen Feinden zu verzeihen, wann man im Stande ist sich zu rächen.

Affirmer, confirmer, bekräftigen.

Man bedienet sich der Eidschwüre pour affirmer, aus Absicht, allen, der Wahrheit nachtheiligen Argwohn zu nichte zu machen. Man nimmt seine Zuflucht zu neuen Beweisen oder zum Zeugnisse anderer pour confirmer, man will damit den Zweifel bekämpfen, und bestättigen, was man behaupten, oder wovon man überzeugen will.

Die Lügner machen es sich zur Gewohnheit de tout affirmer; die Betheurungen und Eidschwüre kosten sie nichts. Unhöfliche Leute wollen oftmals durch ihr Zeugniß confirmer, was weit ansehnlichere Personen als sie, in ihrer Gegenwart sagen.

Man soll nichts affirmer, als bis man es vor Gericht geheißen wird; confirmer muß man dasjenige, was außerordentlich scheint, oder dem Widerspruch unterworfen ist.

Affront, insulte, Schimpf.

L'affront ist ein beleidigender Vorwurf oder Verachtung in Gegenwart anderer Leute; er ist empfindlich, und kränkt einen für die Ehre gefühlvollen Menschen. L'insulte greift auf eine unverschämte Art an, und wird oft lebhaft zurückgewiesen.

Man verbessert seine Ehre nicht, wenn man klagt wegen einem erlittenen affront. Von rechtschaffenen Leuten hat man keine insulte zu erwarten.

Aimer, chérir, lieben.

Aimer ist allgemein lieben, und cherir heißt zärtlich lieben, werth halten. Letzteres ist aber nicht sonlich gebräuchlich, man sagt lieber aimer tendrement.

* Aimer le vin, le café &c. gerne Wein, Kaffee &c. trinken. Etwas gerne haben, oder essen, trinken &c. wird immer mit aimer gegeben. Ce que j'en aime le mieux, was mir dabey am besten gefällt.

Aller à la rencontre, aller au devant, entgegen gehen.

Ersteres wird gesagt, wann von seines gleichen, und das andere, wann von Vornehmern, die Rede ist.

Aller, marcher, gehen.

Aller zeigt an das gewöhnliche Gehen, und marcher mit grossen (gemessenen) Schritten gehen.

* Marcher sur quelque chose, auf etwas treten.

Ama-

Amateur, amant, galant, Liebhaber.

Amateur zeigt bloß einen Liebhaber von Sachen an; z. B. Je suis amateur de nouveautés, de tableaux &c. ich bin ein Liebhaber von Neuigkeiten, von Gemälden ic. Oft aber giebt man es lieber mit dem VERBO aimer, welches im FOEMININO (Liebhaberin) allemal geschiehet; z. B. Il aime le jeu, & elle aime les tableaux anciens, er ist ein Liebhaber vom Spielen, und sie ist eine Liebhaberin von alten Gemälden.

Amant und Galant sind Liebhaber beim Frauenzimmer. Ersteres zeigt einen ehrbarern und aufrichtigeren Liebhaber an, als das andere. Ein Amant wünscht das Herz seiner Schönen zu besitzen; allein ein Galant bekümmert sich wenig um das Herz und den Geist; er will nur begünstiget seyn. Beides kann man aus Interesse seyn, ohne wahrhaft zu lieben. Ein reiches heßliches Mägdchen findet oft Amans; und eine alte Dame erkaufte sich mit ihrem Gelde Galans.

Es wird einer der Amant von einem Frauenzimmer das ihm gefällt, und wird der Galant derjenigen, welcher er gefällt.

Die Amans machen den Damen ihre Aufwartung, und schmeicheln ihrer Eigenliebe: diese geben ihnen oft nur aus Eitelkeit Gehör. Die Galans machen ihnen Vergnügen, und geben Anlaß zu scandälosen Critiken.

Ein wohlgezogenes Mägdchen giebt nie andern Amans Gehör, als denen die ihre Eltern genehmiz-

gen. Eine geschickte und arglistige Frau macht ihren Galant zum Freund ihres Mannes.

Ambassadeur, Envoïé, Gesandter.

Lehterer ist einen Grad geringer als ersterer.

Amour, charité, prédilection, Liebe.

L'amour zeigt die liebe gegen Gott, den Nächsten und das andere Geschlecht an; und la charité die Christliche liebe. La prédilection ist die liebe so man mehr gegen einen (eine, eines), als gegen den andern heget, als bey Kindern &c.

An, année, Jahr.

Nach einer Hauptzahl (1. 2. 3. 4. &c.) braucht man meistens an, wann nach an der Verstand aus ist und weiter nichts daran hängt; man setzt aber gemeiniglich nach einem Artikel, PRONOMINE oder ADJECTIVO, année. Z. B. Un an, deux ans, ein, zwey Jahre. Deux années de suite, zwey Jahre nach einander. L'année que je partis, das Jahr, da ich abreiste: Une année bissextile, ein Schaltjahr. D'année en année, Jahr aus Jahr ein. La quatrième année, das vierte Jahr. Doch sagt man l'an de grace 1784, ANNO SALUTIS 1784.

* Bonjour & bon an, viel Glück zum neuen Jahr &c.

Apostume, abcès, ulcère, Geschwür.

Apostume (die Medici sagen apostème) und abcès zeigt ein Eyttergeschwür (oder Geschwulst)

an

an, daß nicht um sich frist; allein un ulcère ist ein um sich freßendes.

Apporter, amener, mitbringen, bringen.

Apporter wird von Sachen gesagt, wie auch von allem, was getragen wird; und amener von Personen und Thieren die nicht getragen werden. Z. B. *Amenés* demain votre frère & n'oubliez pas d'*apporter* mon livre, bringt morgen euren Bruder mit, und vergesst nicht mein Buch mitzubringen. *Apportés* lui son enfant, & après vous *m'amenerés* mon cheval, bringt ihm sein Kind, und hernach bringt mir mein Pferd. NB. wenn das Kind selbst geht, und nicht getragen wird, so sagt man amener &c.

Aprésent, présentement, maintenant, jesho, anjesho.

Ersteres hat mehr Beziehung auf den gegenwärtigen Augenblick, und ist bestimmter als die beiden andere; z. B. Il est *àprésent* chés moi, er ist *anjesho* (in diesem Augenblicke) bey mir. Elle est *présentement* (*maintenant*) à Paris, sie ist *anjesho* (gegenwärtig) zu Paris. Sie kann zu der Zeit, nemlich in dem Augenblick, da ich dieses schreibe, außserhalb Paris seyn; demohngeachtet sagt man doch, *présentement*, oder *maintenant*, aber nicht wohl *à présent*.

3

Arc, arcade, arche, arceau, archet, Bogen.

Un arc ist ein Bogen zum schießen, und une arcade ist ein Gewölbbogen. — Ein Bogen zwischen zwey Pfeilern, als an einer Brücke, heißt une arche; und der Bogen an Thüren oder Fenstern arceau. — Un archet ist der Bogen über einer Wiege, *it.* ein Fiedelbogen.

* Ein Regenbogen heißt un arc-en-ciel; und ein Bogen Papier une feuille de papier. Faire de trop grandes prétensions, heißt im figürlichen Verstande den Bogen zu hoch spannen: im eigentlichen Verstande den Bogen spannen, sagt man bander l'arc.

Arquebusier, chevalier de l'arquebuse, sagittaire, Schütze.

Un arquebusier ist ein Büchenschütze; un chevalier de l'arquebuse ein Scheibenschütze; und le sagittaire der Schütze im Thierkreise. NB. Ein Bogenschütze heißt un tireur d'arc; und ein Armbrustschütze un arbaletier.

Attraits, appas, charmes, Reize.

Erstere sind natürlicher, als die andern, die schon mehr durch Kunst erzeugt sind. Die letztere hingegen machen mehr Eindruck, und sind seltener als die beyden andern.

Auprès, chés, bey.

Auprès sagt man gewöhnlich, wann man neben darunter versteht; z. B. Il est assis auprès d'elle

d'elle; er sitzt bey (neben) ihr: *Auprès du fourneau*, bey (neben) dem Ofen.

Chés braucht man, wenn von Personen in ihrer Behausung, von dem Vaterlande, einem ganzen Volke, oder einer gewissen Art Leute zc. geredet wird; z. B. *J'ai été chés Monsieur votre frère*, ich bin bey Ihrem Herrn Bruder gewesen. *Cette coutume est en vogue chés moi*, diese Gewonheit ist bey mir (in meinem Vaterlande) im Schwange. *Chés les Romains, Grecs &c.* bey den Römern, Griechen zc. *Chés les Lutheriens, Réformés &c.* bey den Lutheranern, Reformirten zc.

* *Prendre par la main*, bey der Hand fassen. *Travailler à la chandelle*, bey Licht arbeiten. *Sur moi*, bey mir (in der Tasche.) *En pleine jour*, bey hellem Tage. *A la premiere occasion*, bey erster Gelegenheit,

Aussi, si, so. — Autant, tant, so viel.

Aussi und *autant* werden gewöhnlich gebraucht wann man vergleicht, und die Rede nicht verneinend ist; z. B. *Il est aussi riche que vous*, er ist (eben) so reich als ihr. *Je vous donne autant d'argent qu'à lui*, ich gebe euch so viel Geld als ihm.

Si und *tant* hingegen werden meistens gebraucht wann die Rede verneinend ist, wie auch wann man nicht vergleicht; z. B. *Il n'est pas si riche que vous*, er ist nicht so reich als ihr. *Je ne vous donne pas tant d'argent qu'à lui*, ich gebe euch nicht so viel Geld als ihm. *Il est si riche & il a tant d'amis &c.* er ist so reich und hat so viel Freunde zc.

Die teutschen Wörter sowohl — als, kann man mit tant und autant geben; z. B. Je suis tant (autant) par inclination que par devoir votre serviteur, ich bin sowohl aus Zuneigung, als Schuldigkeit Ihr Diener.

Austère, sévère, rude, streng.

Man ist austère in der Lebensart: sévère in der Denkungsart; und rude in seiner Art zu handeln (zu verfahren). La vie austère besteht in Beraubung der Vergnügen und Gemächlichkeiten. Viele führen ein solches Leben, weil sie glauben dadurch den Himmel zu verdienen, oder aus einer sonst besondern Ursache. La morale trop sévère ist eben so schädlich als die allzugelinde. Le commandement rude macht den Befehlenden verhaßt, und die Vollziehung nicht geschwinder. Une religion austère, ein strenger Orden. Un juge sévère, ein strenger Richter. Un rude froid, eine strenge Kälte.

* La trop grande sévérité n'est point de durée, strenge Herren regieren nicht lange.

Autrefois, ci-devant, jadis, ehedessen.

Jadis zeigt eine länger verflossene Zeit an, als ci-devant, und ci-devant eine länger verflossene Zeit, als autrefois. Unter ci-devant versteht man vor diesem; und unter jadis vor Olinnszeiten.

Avant, devant, vor.

Avant beziehet sich auf die Zeit; und devant auf den Ort; z. B. Les hommes qui vivoient avant nous

nous, sont — morts, die Menschen, die vor uns lebten, sind — todt. *Avant la naissance de Jesus Christ*, vor Christi Geburt. *Il étoit placé devant moi*, er saß vor mir. *Devant la maison*, vor dem Haus. NB. wann von der verfloffenen Zeit die Rede ist, muß man *il y a* gebrauchen; z. B. *Il y a un an*, vor einem Jahr. *Il pretendoit* heißt: er gab vor.

Avanture, événement, Begebenheit.

Avanture stammt von dem alten teutschen Wort *Abentheuer* ab, und zeigt eine zufällige Begebenheit an. *Un événement* zeigt eine sonderbare Begebenheit, wie auch den Ausgang einer Sache an. *A tous événemens* heißt: Auf allen Fall; es mag vorfallen was will.

Die Staatsempörungen sind *événemens*; und besondere Schicksale der Menschen, sind *avantures*.

Avoir, posséder, obséder, besitzen.

Beide erstere zeigen an, daß einem etwas zugehöret; und *obséder*, daß man besessen ist oder wird von einem bösen Geist; z. B. *Quel malin genie vous obsède?* was für ein böser Geist besitzt euch?

Se posséder heißt: Seiner selbst mächtig seyn, über seine Neigungen herrschen.

Avoir soin, se soucier, sich bekümmern.

Ersteres hat die Nebenbedeutung *Sorge tragen*, und das andere darnach fragen, z. B. *Il n'a*

n'a pas soin de ses pauvres freres, et bekümmert sich nicht um (er trägt keine Sorge, sorgt nicht für) seine arme Brüder. Il ne se soucie pas de sa femme; elle peut faire & dire tout ce qu'elle veut, et bekümmert sich nicht um seine Frau, (er fragt nichts nach ihr); sie kann thun und sagen was sie will. Je ne m'en soucie pas, ich frage nichts darnach.

Bague, anneau, Ring.

Bague zeigt einen mit Edelsteinen gezierten, oder einen goldnen, silbernen zc. Ring an; und anneau einen Ring von geringem Metall, als von Eisen zc. NB. anneau nuptial heißt Trauring, und wenn er schon von Gold zc. und mit Edelsteinen geziert ist.

Ballustrade, garde-fou, Geländer.

Ersteres zeigt ein Geländer an einer Treppe, einem Gange, Alkoven, Chor zc. an; und das andere ein Geländer oder Brustlehne an Gräben und Brücken zc. damit man nicht hineinfalle.

Barbe, moustache, museau, paneton, Bart.

Der gewöhnliche Bart eines Menschen heißt la barbe. Der Knebelbart, it. der Bart der Löwen, Katzen zc. heißt la moustache; und der Bart an einem Schlüssel heißt le museau oder le paneton.

Bati-

Batiment, vaisseau, navire, bateau, barque, Schiff.

Batiment zeigt überhaupt ein Schiff an, wird aber meistens nur gebraucht von Rauffahrteischiffen. Un vaisseau ist ein gemeines Seeschiff, und un navire ein Seeschiff von ungemeiner Größe. Un bateau ist ein Schiff auf Strömen, Flüssen und Teichen; und une barque ist ein kleines it. ein Fischerschiff.

Batellier, marinier, nautonnier, Schiffer, Schiffmann.

Un batellier ist einer auf einem Fluß zc. und un marinier ist einer zur See. Nautonnier ist meistens in der Poesie gebräuchlich.

Battre, frapper, schlagen.

Battre zeigt mehrere Schläge an, als frapper. Pour battre il faut redoubler les coups, & pour frapper. il suffit d'en donner un ou deux. On n'est jamais battu qu'on ne soit frappé; mais on peut être frappé sans être battu.

* Sonner heißt schlagen, wann von der Uhr die Rede ist; und chanter von Nachtigallen und Wachsteln, Hahnen zc. bey letztern heißt es krähen. Folgende Redensart kann man sich hier merken: Casser bras & jambes, Arm und Bein entzweischlagen. Porter un coup à quelqu'un, nach einem schlagen. Se battre en duel, sich duelliren: Mit Pistolen,

se battre à coups de pistolets. Sich um etwas schlagen, s'entortiller. — Fredonner, einen Triller schlagen. Son pouls est frequent, sein Puls schlägt stark. Battre la campagne; im Felde herum streifen. Il faut battre le fer pendant qu'il est chaud, man muß das Eisen schmieden, weil es warm ist.

Beaucoup, bien, viel.

Beaucoup kann man brauchen, die Rede mag verneinend seyn oder nicht; allein bien (NB. wenn es viel heißt) kann man nicht gebrauchen, wann die Rede verneinend ist. Man kann also sagen: J'ai beaucoup de plaisir, oder j'ai bien du plaisir, ich habe viel Vergnügen: Je n'ai pas beaucoup d'amis, ich habe nicht viel Freunde. Hier kann man nicht sagen: Je n'ai pas bien des amis.

Beau-père, parâtre, Stiefvater. Belle-mère, marâtre, Stiefmutter.

Parâtre zeigt einen schlimmen Stiefvater, und marâtre eine schlimme Stiefmutter an: Beau-père und belle-mère aber nicht, wenn kein ADJECTIVUM dabei steht, das sie schlimm macht.

Bête, stupide, idiot, sot, Dummkopf.

Erstereß zeigt einen solchen an der dumm geboren ist, und folglich nicht im Stande ist etwas zu lernen, und sich doch oft einbildet er verstehe was. Un stupide hingegen, ist einer, welcher natürliche Fähigkeit

Fähigkeiten hat, aber aus Faulheit, oder aus Mangel an Gelegenheit, nichts gelernt hat, und sich auch nicht einbildet Verstand zu haben. Un idiot besitzt keine Kenntnise, und nur mit vieler Mühe kann man ihm etwas beibringen. Einen dummen und albernen Menschen nennen die Franzosen un sot.

Biens, fonds, terres, Güter.

Biens zeigt an unbestimmte Güter; fonds, liegende, als Häuser, Felder, Capitalien &c. und terres, Landgüter, als Aecker u. d. g.

Billet, écriteau, étiquette, affiche, Zettel.

Ersteres zeigt ein Billetchen, Loszettel, Schein &c. an; und écriteau eine Aufschrift (Zettel) auf Büchsen &c. *it.* einen angeschlagenen Zettel, als ein Edict &c. Une étiquette ist ein Zettel an einer gläsernen Flasche, an einem Apothekerglas, an Kaufmannswaaren &c. Etiquette du palais heißt: Hofceremonial. Une affiche ist ein Zettel durch den etwas kund gethan wird, als ein Comödientzettel &c.

* Une memoire ist ein Denkfzettel; *it.* ein schriftlicher Aufsatz; im PLUR. Denkschrift; *it.* Lebenslauf, Erzählung vieler besondern Sachen und Thaten.

Blamer, reprendre, critiquer, tadeln.

Blamer braucht man gewöhnlich, wann die Rede von etwas ist, das schlechte Eigenschaften hat; und reprendre bei Sachen, die an und vor sich gut sind, welche

welche aber noch können verbessert werden. Critiquer zeigt an, etwas auf eine kunstrichterische Art tadeln.

On *blame* ce qui n'est pas bien fait, man tadelt was nicht gut gemacht ist. On *trouve à reprendre* à des choses qui sont bien faites, mais qui pourtant pourroient être mieux faites, man findet an den Sachen zu tadeln, die gut gemacht sind, aber doch noch besser gemacht seyn könnten. Il ne faut pas *critiquer* toutes les choses en critiqueur, man muß nicht alles als ein Criticus tadeln.

* Il *trouve à redire* à toutes choses, er findet an allem etwas zu tadeln.

Blanchisseuse, lavandiere, Wäscherin, Waschfrau.

Letztere ist eine solche die andern Leuten waschen hilft, und erstere nicht.

Blessure, plaie, coup de feu, Wunde.

Ersteres zeigt mehr eine durch Gewalt gemachte Wunde an, als mit einem Degen, Säbel, Messer &c. das andere wird selten in diesem Verstande gebraucht. Un *coup de feu* ist eine mit einem Geschosß gemachte Wunde.

Bon, bien, beau, gut.

Bon muß bei dem SUBSTANTIVUM stehen, weil es ein ADJECTIVUM ist, und bien bei dem VERBO, weil es ein ADVERBIUM ist. * Man sagt demnach:

C'est

* Die Ausnahmen sind in meiner Grammatik nachzuschlagen.

C'est un *bon garçon*, qui écrit toujours *bien*, das ist ein guter Knab, welcher immer gut schreibt. *Bon* wird auch oft als eine INTERJECTION gebraucht; z. B. *Bon!* Gut!

Wann die Rede von der Witterung ist, so sagt man *beau*; z. B. *Il fait beau tems*, es ist gut Wetter.

Bouchon, tampon, Stöpfel.

Ersteres ist einer von Korkenholz, und das andere einer von Papier.

Boue, fange, fiente, laissées, crotte, merde, bran, Koth.

Boue heißt Koth auf den Landstrassen und Gasen, und *fange* auf dem Lande. *La fiente* heißt der Koth von Pferden; und *les laissées* der vom Wildpret. *Crotte* ist Koth von gewissen Thieren, als Schafen, Ziegen, Mäusen, Katzen, Hasen. *Merde* ist Gänse- Hühner- Katzen- und Hunde- Koth; und *bran* Menschenkoth.

* Von Mücken und Fliegen sagt man *chiüre*.

Boule, boulet, balle, bille, ballotte, Kugel.

Boule zeigt eine Kugel zum Spielen an, als eine Kegelfugel zc. *it.* eine Kugel an dem Fuße eines Schrankes, wie auch auf einer Thurmspitze. *Un boulet* ist eine Kanonenkugel, und *une balle* eine Musketen- Flinten- zc. Kugel. *La bille* ist die Kugel bei dem Billardspiel; und *une ballotte*, eine Wahl- oder Loskugel.

B

Bour-

Bourgeois, citoïen, Bürger.

Un bourgeois ist ein gemeiner, und un citoïen ein vornehmer Bürger.

Bouton, pomme, pommeau, nœud, Knopf.

Un bouton ist ein Knopf auf einem Kleide, wie auch ein Knopf an allerhand eiserner Arbeit, an einem Zügel zc. Une pomme nennt man den Knopf auf einem Spanischen Rohr (Stock), auf einer Flagge oder Wimpelstange. Allein den Knopf an einem Sattel, Degengriffe zc. nennt man pommeau. Un nœud ist ein Knopf (Knoten) an einem Faden.

* Nœuds de manche, Hemdenknöpfe.

Braver, boulder, défier, frohen.

Ersteres wird gebraucht, wann man darunter versteht, verächtlich begegnen. Boulder sagt man von Verliebten, Kindern zc. wann sie sich beleidigt zu seyn glauben, und aus Unwissen oder Verdruß nichts reden wollen zc. Défier zeigt an einem Trotz bieten, und wird meistens gebraucht wann von Feinden die Rede ist.

Bruit, vacarme, allarme, fanfare, tintamarre, sabbat, tapage, Lärm.

Ersteres zeigt einen gewöhnlichen Lärm an, und das andere ein Gezänke der Leute. Allarme zeigt einen solchen Lärm an, der Schrecken verursacht. Un fanfare (tintamarre) ist ein Lärm von Trommeln, Trompeten, Lustbarkeiten zc. — Von Katzen, Hunden, trunkenen Personen, wie auch von Leuten die sich

sich einander schimpfen, sagt man *sabbar*. Einen Lärm von Leuten die schmausen, spielen *cc.* nennen die Franzosen *rapage*.

But, vues, dessein, Absicht.

Le *but* ist bestimmt, man thut deswegen sein möglichstes. Les *vues* sind weitschweifender; man will sich was verschaffen, und ergreift die Maasregeln von welchen man glaubt, daß sie dazu nützlich sind, und ist bedacht, sie zu Stande zu bringen. Le *dessein* ist eine festgesetztere Absicht, etwas auszuführen; man schlägt solche Wege ein, welche zur Erreichung derselben am schicklichsten scheinen, und man arbeitet um sie zu erreichen.

Ein guter Fürst hat kein ander *dessein* als seine Staaten durch Künste, Wissenschaften, Gerechtigkeit und Ueberfluß empor zu bringen; weil er das Wohl seines Volks *en vue*, und den wahren Ruhm *pour but* hat.

Ein wahrer Christ n'a d'autre *but* als den Himmel, d'autre *vue* als Gott zu gefallen, ni d'autre *dessein* als selig zu werden.

On se propose un *but*. On a des *vues*. On forme un *dessein*.

Si mes *vues* sont justes, j'ai un *dessein* dans la tête qui me fera arriver à mon *but*.

Butin, proie, prise, Beute.

Letzteres zeigt gewöhnlich eine Beute zur See an, als ein weggekapertes Schiff *cc.* und die beiden andern was auf dem Land erbeutet wird. La *proie*

heißt meistens die Beute der wilden Thiere; und bu-
tin das was die Soldaten, Jäger zc. erbeuten.

Cabane, baraque, Hütte.

Une cabane ist eine elende mit Stroh bedeckte
Hütte, Bauernhaus zc. und une baraque eine solche
die bloß aus Balken, Diehlen und Brettern besteht.

Caberet, taverne, Schenke.

Taverne wird nur aus Verachtung gebraucht.
Cage, boîte, étui, Gehäus.

La gage ist das Gehäuse (der Kasten) einer gros-
sen stehenden Uhr. La boîte ist das metallene Ge-
häus einer Taschenuhr, und étui ist das äußere Ge-
häus.

Caïsse, coffre, bahut, Kasten, Kiste.

Une caïsse ist ein Kram- oder Gewächs- Kasten,
und un coffre einen Kuffer oder Geldkasten. Un
bahut ist ein grosser mit Leder überzogener Reisfassen
mit einem runden Deckel.

* Ein Kutschenkasten heißt une cage.

Cantique, chanson, Lied.

Ersteres zeigt ein geistliches, und das andere, ein
weltliches Lied an.

* Une chanson à boire, ein Sauflied. Le
cantique des cantiques, das hohe Lied Salomonis.
Un vaudeville, ein Gassenlied, Gassenhauer. C'est
toujours la même chanson, es ist immer eine Leier.
Chansons! Possen!

Ceffer,

Cesser, discontinuer, aufhören.

Letzteres hat die Nebenbedeutung unterlassen, nicht fortsetzen, die cesser nicht hat, welches nur aufhören heißt. Z. B. on doit cesser de poursuivre quelquechose dès qu'on s'aperçoit qu'il est inutile, man muß aufhören etwas fortzusetzen (verfolgen,) sobald man merkt, daß es vergeblich ist. Il ne faut discontinuer de travailler que pour se délasser, man muß nicht aufhören zu arbeiten, als nur um sich zu erholen.

Chandelle, lumière, jour, Licht.

Une chandelle zeigt ein Licht an, es mag brennen oder nicht; allein une lumière zeigt ein brennendes Licht an. Wann man also auf Französisch sagen will: Bringt Licht; so muß man sagen: Apportés de la lumière. — Jour, wie auch lumière heißt Tageslicht.

* Une chandelle de veille, ein Nachtlcht. La lumière boréale, das Nordlicht. Une bougie (une chandelle de cire) ein Wachslcht. — La lumière ne luit pas bien, das Licht brennt nicht gut: Elle est éteinte, es ist aus. En faire accroire à quelqu'un (duper), einen hinter das Licht führen. Vous êtes dans mon jour, oder vous me faites (portés) ombre, ihr steht mir im Licht. Se faire tort à soi même, sich selbst im Licht stehen. Tenir de la lune, nach dem Licht seyn. A le regarder de près, wenn man es bein Licht besiehet.

Chariot, char, Wagen.

Erstereß ist ein gemeiner Wagen mit vier Rädern, und das andere zeigt einen Triumphwagen an.

Château, serrure, cadenas, platine, Schloß.

Château zeigt das Schloß oder die Burg eines vornehmen Herrn an; und la serrure, das Schloß an einer Thüre zc. Une serrure bénarde ist ein französisches Schloß, dessen Schlüsselrohr nicht hohl ist. Un cadenas ist ein Vorleg- oder Anhängschloß; und la platine ist das Schloß an einem Schießgewehr.

* Batir des Châteaux en Espagne, Schlöffer in die Luft bauen. J'ai eu une confiance particulière en lui, ich hätte Schlöffer auf ihn gebaut.

Chagrin, dépit, Verdruß.

Erstereß zeigt mehr Unwillen an als dépit, welches aber mehr innerlichen Verdruß anzeigt.

Cheveu, poil, crin, Haar.

Erstereß ist ein Haupthaar, und das andere ein Haar am Leibe der Menschen und Thiere. Couvert de poils heißt haarigt. — Un crin ist ein Pferdehaar.

Chiffre, nombre, Zahl.

Le chiffre ist eigentlich das Zahlzeichen (Ziffer); z. B. 1. 2. 3. 4. &c. sont des chiffres. Le nombre zeigt die Anzahl an; z. B. 1784. est un nombre de quatre chiffres.

Cho.

Choses, hardes, Sachen.

Kleidungsstücke, Hausgeräthe, und sonstige Sachen die man mit sich führt, heißen hardes. Die übrigen Sachen überhaupt nennt man choses. Man muß also sagen: Mes *hardes* ne sont pas encore arrivées (und nicht mes choses), meine Sachen sind noch nicht angekommen. C'est une chose faite, das ist eine geschehene Sache.

* Des nippes sind allerlei Sachen und Geräthe zum Puz. — Cela ne fait rien au fait, das thut nichts zur Sache. Pas pour toutes choses au monde, um alles in der Welt nicht. C'est une chose conclue, es bleibt dabey. Il se prend bien aux choses qui fait, er greift die Sache recht an. L'affaire s'est accrochée (la chose en demeure là), die Sache ist in's Stecken gerathen. Regarder de près à toutes choses, auf alles genau acht geben.

Colère, courroux, Zorn.

La colère ist ein innerlicher Zorn, der oft lange dauert, und sich bisweilen nicht merken läßt: Le courroux hingegen läßt öffentliche Rache und Strafe blicken, und ist meistens im hohen Stilo gebräuchlich.

Einer der wahrhaft beleidiget ist, ist en colère: es fällt ihm schwer zu vergeben; allein wann man ihm Vorstellungen macht, so thut er es doch. Le courroux hat oft keinen andern Beweggrund als die Eitelkeit, welche Genugthuung fordert; und weil er alsdenn sich mehr nach dem Urtheil anderer, als eigener Empfindung richtet, so ist er schwerer zu besänftigen.

La colère zeigt viele Laune und Empfindlichkeit an: La colère des Frauenzimmers ist am gefährlichsten. Le courroux zeigt vielen Stolz und Hofarth an: Le courroux des Fürsten ist am meisten zu fürchten.

Collation, gouté, Vesperbrod, geringe Mahlzeit.

Ersteres wird von Vornehmen gesagt, und das andere, wann von gemeinen Leuten die Rede ist.

College, école, Schule.

Un college ist eine lateinische Schule *zc.* und une école eine gemeine Schule.

Commander, ordonner, befehlen.

Commander zeigt mehr Zwang an, und hat mehr Nachdruck als ordonner. *Z. B.* Il faut que les soldats fassent, ce que le General leur commande, die Soldaten müssen thun, was ihnen der General befelet: Mais ce qu'il ordonne à sa femme, ne se fait pas toujours, allein was er seiner Frau befiehlt, geschieht nicht immer.

Comme, coment? wie.

Comme ist ein Vergleichungs-ADVERBIUM, und comment ein Frag-ADVERBIUM, man mag wirklich damit fragen oder nicht. *Z. B.* Faites le comme moi, macht es wie ich. — Comment faites vous donc? wie macht ihr es denn? — Je ne fais pas comment je le fais, ich weiß nicht wie ich es mache.

Com-

Commencer, se mettre (à), se prendre,
anfangen.

Se mettre und se prendre wird oft im Erzählen
gebraucht, an statt commencer; z. B. Il se mit à
crier, er fieng an zu schreien.

Commun, vulgaire, trivial, gemein.

Das was commun ist, hat nichts gesuchtes;
Was vulgaire ist, hat nichts edles, erhabenes;
und was trivial ist, hat etwas niedriges, schlechtes.

Commun sagt man von sehr vielen Gegenstän-
den: Vulgaire hat Beziehung auf die Kenntniße der
Sachen; und trivial auf die Wendung des Ge-
sprächs; *it.* von Worten, Ausdrücken *zc.*

Die wilde Thiere sind communs in Afrika; die
Religionsstreitigkeiten haben viele Sachen vulgaires
gemacht, die nur Gelehrten bekannt waren. Nur
im Comischen ist es erlaubt des expressions trivia-
les zu gebrauchen.

* Wann von einer Person die Rede ist, und
man darunter versteht: nichts als ein, so sagt
man simple, welches aber vor dem NOMEN stehen
muß, denn wenn's nachsieht, heißt es einfältig.
Z. B. Un simple soldat, ein gemeiner Soldat.
Un soldat simple, ein einfältiger Soldat.

Compagnie, société, academie, partie,
troupe, bande, Gesellschaft.

Compagnie sagt man von einer Versammlung,
Societät oder Handlungscompagnie; und société
wann man darunter versteht eine Gemeine von
Kaufleuten, Gelehrten *zc.* Une academie zeigt

eine Gesellschaft von Künstlern oder gewissen Gelehrten an; und une partie eine angestellte Versammlung zur Lust. Von zwei Manns und zwei Weibspersonen sagt man partie quarrée. Von Comödianten sagt man troupe. Une bande ist eine Diebes- oder Mördergesellschaft; *it.* von lustigen Leuten.

Folgende Redensarten kann man sich hier merken: Etre de la partie, mit bey der Gesellschaft seyn. Faire une partie, eine Gesellschaft anstellen, veranstalten. Ne pas engendrer mélancolie, keine Gesellschaft verderben, ziemlich lustig seyn. Etre de tous bons accords, alles mitmachen. Un trouble-fête, ein Gesellschaftsverderber, Friedensführer. Il vaut mieux être seul que d'être mal accompagné, es ist besser allein, als in böser Gesellschaft. Tenir compagnie, Gesellschaft leisten. De combien de personnes étoit la compagnie? wie stark war die Gesellschaft? Sauf l'honneur de la compagnie, mit Ehren zu melden.

Compte, parties, Rechnung.

Erstere zeigt eine ganze Rechnung an, und das andere einen Auszug (besondere Stücke) aus derselben.

* Suivant mon calcul, nach meiner Rechnung. Je ne l'ai pas mis en compte, ich habe es nicht in Rechnung gebracht. Il y comptoit, er machte sich Rechnung darauf.

Confession, confesse, Beicht.

Confesse ist nur mit à und de gebräuchlich;
z. B.

z. B. Aller à confesse, zur Beichte gehen, (seyn).
Venir de confesse, aus der Beichte kommen.

Conseil, Senat, Rath.

Le Conseil ist der ganze Rath eines grossen Herrn; *it.* der Rath so man einem erteilet. Le Senat hingegen ist ein Republikanischer Rath. z. B. Le conseil s'étant assemblé, le Roi y entra &c. da sich der Rath versammelt hatte, begab sich der König hinein &c. Il leur demanda conseil &c. er fragte sie um Rath &c. Le Sénat de la République de Venise envoya un jour un Ambassadeur éstropié à l'Empereur de Turcs, der Rath der Republik Venedig schickte einmal dem Türkischen Kaiser einen lahmen Abgesandten.

Conseiller, Sénateur, Rath, Rathsherr.

Ersteres zeigt einen Rath bei einem grossen Herrn an; und das andere einen Republikanischen Rath, Magistratsglied &c.

Contentement, satisfaction, plaisir, Vergnügen.

Le contentement hat Beziehung auf das Herz, und ist ein reines und sanftes Vergnügen. La satisfaction beziehet sich mehr auf Leidenchaften, und ist eigentlich ein solches Vergnügen, so man über den glücklichen Fortgang (Ausgang) einer unternommenen Handlung empfindet: Le plaisir ist sinnlicher, und hat zu Zeiten unangenehme Folgen.

Le contentement ist ein immer unruhiger Mensch nicht im Stande zu empfinden. La satisfaction
befina

befindet sich selten bey einem übermäßigen Ehrgeiz. Selten genießt man un plaisir, das nicht mit Unannehmlichkeiten vermischt ist.

* Il en est de même des plaisirs, eben so verhält es sich mit den Lustbarkeiten.

Continuellement, constamment, beständig.

Ersteres beziehet sich auf die Zeit, und heißt stetig, immerwährend. Das andere heißt beständig in etwas, als in der Freundschaft, liebe zc.

Contraindre, forcer, zwingen.

Letzteres zeigt mehr Zwang an, als ersteres. Contraindre zeigt an, daß man etwas thun muß, was man nicht will; und forcer, daß man das thun muß, was einem oft ganz zuwider ist.

Contre-vent, volet, abattant, Laden.

Un contre-vent ist ein auswendiger Fensterladen, und un volet ein innwendiger. Ein Falladen heißt un abattant.

* Ein Kramladen, une boutique.

Conversation, proceßion, Umgang.

La conversation ist der Umgang im gesellschaftlichen Leben; *it.* eine gemeine Unterredung; und la proceßion heißt die Betfahrt, Proceßion bey den Catholiken. Umgang haben heißt avoir commerce, oder frequenter. Commerce de galanterie ist ein genauer und verborgener Umgang mit Frauenzimmer.

Cou-

Couleur, teint, teinture, coloris, Farbe.

Ersteres zeigt überhaupt die Farbe an, als blau, roth, weiß *zc.* *it.* in der Heraldic und in dem Kartenspiel. Teint zeigt die Art zu färben an, wie auch die Gesichtsfarbe. La teinture (auch le teint) ist die Farbe womit etwas gefärbet wird, nehmlich die Farbe selbst. Eine ächte Farbe heißt une couleur fine. Die schöne und hohe Farbe der Blumen, Früchte, *it.* im Gesicht, heißt coloris.

Couleur de chair, incarnat, Fleischfarbe.

Incarnat ist röthlicher als couleur de chair, und fällt zwischen Kirschen- und Rosenfarb.

Couper, tailler, rajeunir, schneiden.

Couper heißt abschneiden, durchschneiden, in Stücken schneiden, *it.* hauen, ein Pferd castriren. Etwas zurecht schneiden, zuschneiden, als ein Kleid *zc.* heißt tailler. Rajeunir heißt Bäume, Weinstöcke *zc.* beschneiden, damit sie jung Holz treiben.

* Ein Kind beschneiden (als bey den Juden) heißt circoncire. Von den Münzen, einem Buch, den Flügeln, der Besoldung, sagt man rogner. PROVERB. Faire tort à l'honneur de quelqu'un, einem die Ehre abschneiden. Se couper au doigt, à la main &c. sich in den Finger, in die Hand *zc.* schneiden.

Courroie, bande de cuir, pendant, tiret, oreille, Riemen.

Die beiden erstern zeigen überhaupt einen ledernen
Riemen

Riemen an. Le pendant, ist der Riemen an einem Beutel. Un tiret, ist ein kleiner Riemen von Pergament, Sachen zusammenzubinden. Ein Schuhsriemen heißt un oreille.

Couffin, oreiller, carreau, Küssen.

Ersteres zeigt ein Küssen, oder Polster an; und das andere ein Kopfküssen, it. ein mit wohlriechenden Kräutern angefülltes Küssen. Un carreau, ist ein Sitz- Knie- oder Nähküssen.

Couverture, plancher, plafond, Decke.

Une couverture, ist eine Decke zum zu- oder über etwas zu decken zc. Le plancher, ist die Decke eines Zimmers zc. ist dieselbe aber mit Gemälden oder Gipsarbeit ausgezieret, so heißt sie le plafond.

Hier kann man sich gleich folgende Redensarten merken: Se regler sur sa bourse, sich nach der Decke strecken. S'entendre (être de concert) avec quelqu'un, mit Jemand unter einer Decke stecken.

* Eine Pferddecke, un caparaçon.

Craindre, apprehender, redouter, fürchten: Avoir peur, sich fürchten.

Craindre zeigt eine Furcht an, vor dem Uebel das sich ereignen kann; und apprehender eine Furcht das Gute zu verlieren. Redouter bezeugt eine Furcht vor demjenigen, von welchem wir glauben, daß er uns überlegen ist. Avoir peur zeigt einen schwachen Geist an.

Der

Der Mangel an Muth macht craindre. Die Ungewißheit wegen den Folgen, macht apprehender. Das Mißtrauen in seine eigne Stärke, macht redouter; und die Vorstellung der Einbildungskraft macht qu'on a peur. Avoir peur des révenans, sich vor Gespenstern fürchten.

Creux, caverne, antre, tanière, repaire,
Höhle.

Un creux ist ein ausgehöhlter Ort. Eine Höhle in einem Felsen, oder in der Erde, heißt une caverne oder un antre; und die Höhle der Thieren heißt la tanière.— Le repaire, ist eine Höhle, wo sich Wild, schädliche Thiere, als Löwen, Bären, Schlangen, Nachtulen, it. Spizbuben zc, aufhalten.

D'ailleurs, outre cela, überdieß.

D'ailleurs wird gebraucht um noch eine Ursache, (einen Beweggrund) zu der Rede zuzufügen. — Outre cela braucht man, um durch einen neuen Satz die Stärke desjenigen zu vermehren, was schon hinlänglich genug wäre. Z. B. Il y aura toujours des guerres entre les hommes, parcequ'ils sont ambitieux, que l'intérêt les gouverne, & que d'ailleurs le zèle, de la religion les rend cruels, es wird immer Krieg unter den Menschen seyn, weil sie ehrgeizig sind, weil sie der Eigennuz beherrscht, und weil sie überdieß der Religionseifer grausam macht. L'Eciture sainte nous préche l'unité d'un Dieu, la raison nous la demontre, outre cela toute la nature nous la fait sentir, die heilige

lige Schrift lehrt uns die göttliche Einheit, wir erkennen sie aus der Vernunft, und überdies verspüren wir sie in der ganzen Natur.

Danger, péril', risque, Gefahr.

Le danger zeigt die Gefahr an die sich ereignen kann. Le péril und le risque bezieht sich auf das Gute so man verlieren kann, mit dem Unterschied, le péril zeigt eine nähere Gefahr an, als le risque. Letzteres zeigt auch gewöhnlich nur eine mögliche Gefahr an.

Dans, en, in.

Man braucht dans vor dem ARTICULO DEFINITO le, la und les; z. B. Dans le jardin, in dem Garten. Dans la cuisine, in der Küche. Dans les villes, in den Städten.

En braucht man meistens vor einem NOMINE so ohne Artikel steht; z. B. être en peine de quelque chose, (de quelqu'un,) wegen etwas, (einem) in Sorgen, oder bekümmert seyn. Ferner vor den Namen der Theile der Welt und Länder; z. B. En Amerique, in Amerika. En France, in Frankreich zc. Wie auch vor den Namen der Jahreszeiten; z. B. En hiver, im Winter, Winterszeit zc. NB. im Frühling heißt au printemps.

Défendre, prohiber, verbieten.

Nur in Rechten und geistlichen Sachen sagt man prohiber,

Dé-

Déguisé, travesti, masqué, verkleidet.

Wenn man seine gewöhnliche Kleidung verändert um unkenntbar zu seyn, wenn schon die Ursache von keiner Wichtigkeit ist, so ist man déguisé. Travesti aber zeigt an, daß die Ursache ernsthaft ist, um nicht erkannt zu werden: Ein gemeines Kleid, das aber dem Stande, darin man sich befindet, nicht gemäß ist, zeigt es schon an. Pour être masqué, braucht man nur eine Larve vor dem Gesicht zu haben.

On se déguise, um heimliche Anschläge auszuführen. On se travesti, um nicht von seinen Feinden erkannt zu werden; et on se masque, um auf den Ball zu gehen.

Déjà, bien, schon.

Bien wird nur bey dem FUTURO gebraucht, alwo déjà nicht gebraucht werden kann, wenn die Rede von einer noch zukünftigen Zeit ist; z. B. Il le fera bien, er wird es schon thun. Elle viendra bien, sie wird schon kommen &c. Ist aber die Rede von keiner noch zukünftigen Zeit, so braucht man auch bey dem FUTURUM déjà; z. B. Il sera déjà arrivé, er wird schon angekommen seyn. &c.

Demander, interroger, questionner, fragen.

Demander heißt nur fragen. Interroger wird gebraucht, wenn man darunter versteht verhören; und questionner, wenn man dabey versteht ausfragen.

L'écolier demande au maître. Le Juge interroge les criminels; et l'espion questionne les gens &c.

Ⓒ

Deman-

Demander, prier, supplier, bitten.

Demander wird gebraucht, wenn die Sache darum man bittet, immediate darauf folget, oder auch nur verstanden wird; z. B. Il me demanda la permission &c. er bat mich um Erlaubniß &c. Folgt aber die Sache, darum man bittet, nicht immediate auf das VERBUM, und wird auch nicht darunter verstanden, so braucht man prier oder supplier; z. B. Je vous prie de me faire ce plaisir, ich bitte Sie, erzeigen Sie mir dieses Vergnügen. J'ai déjà prié Mademoiselle votre soeur de m'accorder ce que je vous demande, ich habe schon Ihre Jungfer Schwester gebeten, (d. i. nicht um Ihre Junfer Schwester,) mir zu bewilligen, das, warum ich Sie bitte.

Supplier heißt eigentlich sehr demüthig oder höchlich bitten.

Demarche, alleure, gallerie, corridor, allée, berceau, cloître, Gang.

Beide erstere zeigen die Art zu gehen an. Demarche ist von Menschen, und alleure von Pferden gebräuchlich. — Une gallerie, ist ein langer Gang in einem Hause, einer Kirche, einem Schiffe. Un corridor, ist ein offener Gang, um oder an einem Gebäude, so zu vielen Gemächern führet. Une allée, ist ein Gartengang, (eine Allee). Ein mit Laub bedeckter gewölbter Gang, heißt berceau. Un cloître, ist ein Kreuzgang in Klöstern.

* Un tour de promenade, ein Spaziergang.

Demeu-

Demeurer, loger, wohnen.

Ersteres beziehet sich auf den Ort, und das andere auf die Wohnung (das Haus;) z. B. quand ils demeurent à la campagne, ils logent dans leur château &c.

Demeurer, rester, bleiben.

Rester unterscheidet sich dadurch von demeurer, weil es die Nebenbedeutung hat die andern fortgehen zu lassen; und auch oft einen gewissen Zwang zu bleiben anzeigt; z. B. Restés ici, & laissés aller les autres, bleiben Sie hier, und lassen Sie die andern gehen. La sentinelle est obligée de rester à son poste; mais je ne le suis pas de demeurer dans ma chambre, die Schildwache ist verpflichtet auf ihrem Posten zu bleiben; allein ich bin es nicht, in meinem Zimmer zu bleiben.

* Jusqu' à quand restérés vous encore ici? wie lange werden Sie noch hier bleiben? — Demeurer court, im Reden stecken bleiben.

Dentelle, point, Spitze.

Ersteres ist eine geknippelte, und das andere eine genähte Spitze. La pointe, heißt die Spitze an einem Degen, Messer, Nadel &c.

* La pointe dujour, der anbrechende Tag.

Déposer, debiter, absetzen.

Ersteres wird gesagt, wenn von einem Amt, &c. und das andere, wenn von Waaren die Rede ist; z. B. Il a été déposé, er ist (von seinem Amte) abgesetzt worden. Il a débité beaucoup de livres à la

foire de Leipsic, er hat viele Bücher auf der Leipziger Messe abgesetzt.

* Cette marchandise n'a point de débit, diese Waare geht nicht ab. Le feu est à cette marchandise, diese Waare geht reisend ab.

Desolation, ravage, Verwüstung.

letzteres zeigt nur eine von Ungewitter, Frost, Seuchen zc. angerichtete Verwüstung an.

Diable, démon, Teufel.

Diable wird immer im übeln Verstande gebraucht: Er verleitet zum Bösen, und verführt die Jugend. Démon wird nicht immer im übeln Verstande gebraucht; es zeigt oft einen Geist an, von welchem man aus dem Schranken und der Ordnung gebracht wird. Ersteres hat einen Nebengrif von etwas heftlichem und abscheulichem, welchen das letztere nicht hat. Die Einbildungskraft macht sich allerley Vorstellungen von der Gewalt und Gestalt du diable, die bey schwachen Geistern Furcht erwecken: daher kommt es, daß sie sich scheuen dessen Namen auszusprechen, und lieber démon sagen.

Le diable giebt sich gern mit boshaften und schelmischen Streichen ab; allein le démon mit solchen, wo Wuth mit im Spiel ist; z. B. Le démon de la jalousie, der Teufel der Eifersucht.

Viele Menschen, die sich ihrer Jugend rühmen, (die sie nicht besitzen) sagen, sie hätten beständig mit dem diable zu kämpfen, der sie zum Laster verleiten wolle. — Die Dichter werden in ihrer Begreis

Begeisterung von einem démon angefeuert; welcher oft verursacht, daß sie sich von der gesunden Vernunft entfernen.

* Une diableſſe de femme, ein vertheufeltes Weib. Le diable est en capagne, der Teufel ist los. Il n'est pas si diable qu'il est noir, er ist nicht so schlimm als er aussiehet.

Différend, démêlé, Streitigkeit.

Differend zeigt einen bestimmten und festgesetzten Gegenstand (Satz) an, weswegen gestritten wird, und wozu der eine nein und der andere ja sagt. Démêlé zeigt eine Streitigkeit an, deren Gegenstand nicht so klar und bestimmt ist: Man ist nicht einig, und sucht die Sache zu erörtern, um zu wissen, woran man sich zu halten hat.

Dîme, vinage, Zehende.

La dîme zeigt überhaupt den zehenden Theil an, den man bey der Erndte abgeben muß; und vinage wird nur von Weinzehenden gesagt. Les grosses dîmes heißt der Korn- und Weinzehende: und les menues dîmes, der Zehende von Sommergetraide, Hünern &c. Der Zehende von Erbsen, Hanf &c. heißt les vertes dîmes.

Disciple, écolier, Schüler.

Un disciple, ist einer der in Wissenschaften und freyen Künsten unterrichtet wird; und un écolier ist ein solcher, der in gemeinen Sachen, als im Lesen und Schreiben &c. unterrichtet wird.

Le disciple va au college, & l'écolier à l'école.

Discours, dialogue, Gespräch.

Le discours ist ein mündliches, und le dialogue ein geschriebenes oder gedrucktes.

Diviser, partager, theilen.

Diviser heißt etwas voneinander theilen, abtheilen, trennen zc. und zeigt eine gänzliche Voneinanderscheidung an, woraus einfache Theile entstehen. Partager hat, nebst dieser gänzlichen Voneinanderscheidung, Beziehung auf die eigentliche Einrichtung eines jeden Theils insbesondere.

La difference des intérêts *divise* les Princes; celle des opinions *partage* les peuples.

On *divise* le tout en ses parties; on le *partage* en ses portions. Voilà pourquoi on dit *diviser* un cercle, *partager* un héritage.

Dormir, coucher, schlafen.

Ersteres zeigt das eigentliche Schlafen an, und das andere heißt bey Jemand schlafen. z. B. J'ai *couché* chés Mons. N. mais je ne pouvois pas *dormir* de toute la nuit, &c.

Drapeau, enseigne, Fahne.

Un drapeau, ist eine Fahne bey dem Fußvolk, it. eine solche, die man erbeutet, sowohl bey dem Fußvolk, als bey der Reiterei. Une enseigne, zeigt eine Soldaten- wie auch eine Schiffsfahne an.

Du

Du (de) matin, de bonne heure, frühe.

Ersteres heiß früh des Morgens; und das andere wird gebraucht, wenn die Rede von der rechten, oder bestimmten Zeit ist.

* De grand matin, sehr frühe.

Ecrevise, chancre, Krebs.

Une écrevise, ist einer den man ißt; und chancre zeigt die Krankheit dieses Namens an. Man sage also ja nicht: J'ai mangé des chancres.

* Ses affaires vont à rebours, seine Sachen gehen den Krebsgang.

Ecume, mousse, Schaum.

Letzteres ist der Schaum von Bier, Chocolate, Seife &c. Der Schaum von sonstigen Sachen, als Wasser, u. d. gl. heiß écume.

Effacer, éteindre, étancher, löschen.

Effacer, heißt was geschriebenes &c. auslöschen: Und Feuer, glühendes Eisen, Kalk, éteindre. Etancher wird meistens nur vom Durst gesagt; als étancher la soif, den Durst löschen.

* Etwas geschriebenes austreichen, heißt raier, und durchstreichen, damit man es nicht mehr lesen kann, biffer: Ausradirn, radisser oder gratter.

Efficace, énergique, fortifiant, kräftig.

Efficace zeigt überhaupt eine wirkende Kraft an; und énergique die Kraft eines Wortes, einer

Rede, eines Spruchs zc. Fortifiant wird von Speisen und Arzeneien gesagt.

Elever, relever, hausser, exhauusser, surhausser, erhöhen.

Beide erstere heißen etwas höher machen oder setzen: Relever heißt auch im Mahlen, Schnitzen, Giesen, gestickter Arbeit zc. it. den Geschmack erhöhen. Hausser und exhauusser, heißt etwas über etwas andern erhöhen, als ein Gebäude zc. Surhausser heißt den Preis erhöhen, zc.

Elever wird sowohl im eigentlichen als figurlichen Verstande gebraucht; z. B. *Elever une muraille*, eine Mauer erhöhen: *Elever une personne aux grandes charges*, eine Person zu hohen Aemtern erhöhen. Exhauusser hingegen wird nur gewöhnlich im eigentlichen Verstande gebraucht; z. B. *Exhauusser un batiment*, ein Gebäude erhöhen, hoch führen.

* *Hausser les épaules*, die Achseln zucken. *Rehausser le courage à quelqu'un*: einem Muth zusprechen.

Emplâtre, pavé, Pflaster.

Ersteres ist ein Pflaster auf eine Wunde, einen Schaden zc. und das andere ist das Pflaster auf den Strassen.

Enceinte, grosse, schwanger.

Ersteres wird nur von vornehmen, und das andere von gemeinen Weibern, gesagt.

Elle

* Elle est grosse des oeuvres de Monsieur N. sie ist vom Herrn N. schwanger. Elle a pris un pain sur la fournée, sie ist vor der Hochzeit schwanger worden. — Engrosser, schwängern.

En, y, daran.

En wird gebraucht bey den VERBIS die einen GENITIVUM oder ABLATIVUM; und Y bey denen, die einen DATIVUM regieren. Z. B. Il en est mort, er ist daran gestorben. Y avés vous pensé? haben Sie daran gedacht? — En und y müssen immer vor dem VERBO stehen, die Rede mag frag = oder verneinend, oder frag = und verneinungsweise seyn. (S. meine Grammatik.)

Endurer, supporter, ertragen.

Endurer wird gesagt wenn man Willens ist sich zu rächen; und supporter wenn man es nicht ist, und von persönlichen Fehlern die Rede ist; z. B. Comme il ne pouvoit plus *endurer* la malice de son valet, il le chassa, da er die böshaftern Streiche seines Dieners nicht mehr ertragen konnte, so jagte er ihn fort. Il fort *supporter* les défauts de ses amis, quand on n'est pas capable de les corriger, man muß die Fehler seiner Freunde ertragen, wenn man nicht im Stande ist, sie zu bessern.

Enseigne, bouclier, Schild.

Ersteres ist an einem Wirthshause zc. und das andere ein Schild, wie die alten Römer hatten, um die Pfeile abzuhalten.

* Il a quelque mauvais dessein , er führt etwas Böses im Schilde.

Entendre, comprendre, concevoir, begreifen.

Entendre heißt auch verstehen, und beziehet sich auf die Ausdrücke deren man sich bedienet: Comprendre beziehet sich auf den Sinn. Concevoir hingegen hat mehr Beziehung auf die Ordnung und das Vorhaben.

On entend, die leichtesten Sachen. On comprend, die Wissenschaften; et l'on conçoit, Sachen die die Kunst betreffen.

Schwer ist d'entendre, was räthselhaft ist: Schwer ist de comprendre, was abstract ist; und noch schwerer ist de concevoir, dasjenige was dunkel und verworren ist.

Entendre, écouter, ouir, hören.

Entendre heißt den Schall (Ton) hören; und écouter, zuhören. Ouir ist meistens nur im PRAETERITO (von der vergangenen Zeit) gebräuchlich, und ist darin von entendre unterschieden, weil es dem Gehör oft undeutlicher ist.

Souvent on n'entend pas, quoiqu'on écoute, & souvent on entend sans écouter. On a quelque fois oui parler, sans avoir entendu ce qui a été dit.

* On n'y entend pas finesse, es ist nicht so böse gemeinet. Il s'y entend, er versteht sich darauf. Cela s'entend sans dire, das versteht sich.

Il y a ici du mal-entendu, es ist hier ein Miß-
 verstand. A bons entendeurs peu de paroles,
 Gelehrten ist gut predigen.

Entêté, opiniâtre, têtu, obstiné, eigensinnig.

Entêté zeigt viele Vermessenheit an, indem man
 fest glaubt, seine Meinung seye die beste, und an-
 derer ihre verwirft. Un opiniâtre bleibt beständig
 bey seinem Ausspruch, und wenn er schon siehet,
 daß er unrecht hat. Un têtu, ist ungelehrig, und
 hat eine zu gute Meinung von sich selbst; er geht
 nur mit sich selbst zu Rath, und verwirft alles was
 andere sagen. Bey einem obstiné herrscht eine ge-
 zwungene Hartnäckigkeit, welche macht, daß mit
 ihm nicht auszukommen ist, und welche verursacht,
 weil er auch ein wenig unhöflich ist, daß er niemals
 nachgeben will.

**Enterrement, pompe funébre, funèrilles,
 obseques, Leichenbegängniß, Beerdi-
 gung.**

Ein Leichenbegängniß ohne viel Gepränge heißt
 un enterrement; allein eins mit vielem Gepränge
 und Staat heißt pompe funébre, oder funèrilles.
 Les obseques zeigt ein prächtiges Leichenbegängniß
 hoher Personen an.

* Prononcer une oraison funébre, eine Leichen-
 predigt halten.

Epée,

Epée, glaive, Schwert.

letzteres ist nur im hohen und biblischen Stilo gebräuchlich.

Escalier, montée, perron, Stiege, Treppe.

Une montée, ist eine Stiege in einem geringen Hause, und un escalier eine in einem ansehnlichen Hause. Eine Treppe vor der Haustür, heißt un perron.

* Le chevalet, der Steg auf der Geige.

Escargot, limaçon, limas, Schnecke.

Un escargot, ist eine große mit einem Gehäuse; les limaçons, sind eine kleine Art; und un limas ist eine ohne Gehäuse.

* Un escalier à vis, eine Schneckentreppe.

Esprit, genie, Geist.

Erstereß zeigt den Lebensgeist an; it. einen solchen der durch die Chemie ausgezogen wird. Un genie ist, nach der Meinung der Alten, ein Schutzgeist der Menschen und Städte; it. ein Geist, wie in den Elementen sind.

Estomac, gésier, Magen.

Ueberhaupt der Magen von Menschen und Thieren, heißt estomac; auffer beym Federvieh, heißt er gésier.

Etable

Etable, écurie, bergerie, Stall.

Ersteres ist ein Viehstall für Ochsen, Kühe &c. das andere, zeigt einen Pferdestall an; und das dritte einen Schafstall.

* Ein Schweinstall heißt un toit à cochons; und ein Hundstall, un chenil.

Etre, devenir, werden.

Etre, heißt nur gewöhnlich bey den VERBIS PASSIVIS werden. Devenir wird gebraucht, wenn kein VERBUM PASSIVUM vorhanden. Z. B. Etre loué, gelobet werden; je suis loué, ich werde gelobet. Devenir riche, reich werden; il est devenu riche, er ist reich geworden.

* Tomber malade, krank werden.

Etourneau, fançonnet, cataracte, Staar.

Beide erstere zeigen den Vogel dieses Namens an; und das letztere den Staar im Auge. Den Staar stechen heißt abbattre une cataracte.

Eveiller, réveiller, aufwecken.

Eveiller wird meistens im buchstäblichen Verstande, und réveiller mehr im figürlichen Verstande gebraucht. Ersteres thut man oft ohne es zu wollen, und das andere gewöhnlich mit Vorsatz.

On est éveillé, durch das geringste Geräusch, wenn man einen schwachen Schlaf hat. Eine Leidenschaft die nicht völlig besiegt ist, wird oft durch einen geringen Umstand réveillée.

Evi-

Eviter, éluder, vermeiden.

On évite, die Sachen, die man nicht leiden kann, und die Personen die man nicht sehen will, oder von welchen man nicht will gesehen werden. On élude, die Fragen, (Gespräche,) auf welche man nicht antworten will, oder kann.

Exemple, modèle, Muster, Beispiel.

Un modèle ist eigentlich ein Muster wornach etwas formiret wird; it. ein Muster oder Beispiel dem man nachahmet, wornach man sich bildet. Z. B. Jufus Christ est notre modèle, Jesus Christus ist unser Muster. etc. Exemple wird nicht eigentlich in diesem Verstand gebraucht, und zeigt nur meistens ein Beispiel (Exempel) an, das man anführt; z. B. C'est un exemple d'un exemple &c.

Ein Exempel statuiren heißt faire un exemple.

Fâché, fâcheux, böß, verdrießlich.

Ersteres wird gewöhnlich von Personen gesagt, und das andere von Sachen. Fâché wird gebraucht, wenn man darunter unwillig oder erzürnet versteht; und fâcheux, wenn man darunter beschwerlich oder betrübt versteht. Z. B. Elle est fâchée contre moi, sie ist böß (erzürnt) auf mich. Pourquoi êtes vous si fâché? warum sind Sie so verdrießlich? (unwillig?) C'est une chose fâcheuse, das ist eine verdrießliche (beschwerliche) Sache. C'est une fâcheuse rencontre, das ist ein verdrießlicher (betrübter) Zufall.

* Ein

* Eine verdrießliche unleidliche Person, une personne ennuyante. Cela le fâche, oder, il en est fâché, das verdrießt ihn. Il n'y entend pas finesse, er meinet es nicht böß. Rendre le mal pour le bien, das Gute mit Bösen vergelten. Donner des fèves pour des pois, Böses mit Bösem vergelten. S'il se fâche, il aura deux peines, ist er böß, so mag er wieder gut werden. Avoir mal aux yeux (à un doigt &c.) böse Augen, (einen bösen Finger &c.) haben. J'en suis fâché, es thut mir leid.

Facile, aisé, leicht.

Beide Wörter zeigen an, daß etwas leicht zu machen, zu verrichten ist. Ersteres hat die Nebenbedeutung, daß etwas keine Mühe verursacht, wegen den Hindernissen, die sich dabey befinden könnten; und das andere zeigt an, daß bey der Sache selbst keine Hindernisse, oder Schwierigkeit befindlich ist. Der Eingang zu etwas ist *facile*, wenn denselben niemand verhindert. Un thème *aisé*, ist ein Thema, so leicht zu erklären (auszulegen) ist.

Façon, figure, forme, Gestalt.

La façon wird von der Arbeit erzeugt, und wird aus dem Stoff, der verarbeitet wird, gebildet; sie wird gut oder schlecht, nachdem der Künstler mehr oder weniger Geschicklichkeit besitzt. Der Entwurf (Riß) erzeugt la figure; dieselbe hat Beziehung auf den Umfang einer Sache: Sie geräth, je nachdem derjenige, der sie entwirft, Fähigkeit besitzt

sigt. Die Zusammensetzung und die Einrichtung der Theile, erzeugt la forme; der Verfertiger macht sie mehr oder weniger natürlich, je nachdem seine Einbildungskraft beschaffen ist.

Oft ist la façon eine schätzbarere Sache, als der Stoff der daran ist. Man giebt in der Baukunst nur selten une figure ronde denen einzeln und freistehenden Stücken. Die Heiden haben die Gottheit sous toutes sortes de formes geschildert, (gemahlt,) von welchen die Christen nur das Bild des Menschen und der Taube beybehalten haben.

On dit de la façon, daß sie schön oder häßlich ist; de la figure, daß sie angenehm oder unangenehm; und de la forme, daß sie gewöhnlich oder ungewöhnlich ist.

Falloir, devoir, müssen.

* Sehen Sie gefälligst in meiner Grammatik bey dem VERBO falloir nach.

Fameux, illustre, célèbre, renommé, berühmt.

Fameux hat Beziehung auf etwas Ungemeines, wovon weit und breit, und oft nach vielen Jahren noch gesprochen wird. Es kann einer ganze Jahrhunderte hindurch fameux seyn, sowohl durch eine sehr gute, als durch eine sehr schlechte That. — Illustres sind große Helden, u. d. gl. Célèbre gründet sich auf Verstand und Wissenschaften. Renommé grün-

gründet sich nur auf das gemeine Gerücht, und ist nur von gemeinen Personen und Sachen gebräuchlich.

Herostat ist fameux, weil er den Tempel der Diana zu Ephesus angesteckt hat. Hannibal ist illustre, weil er ein großer Feldherr war. Gellert ist célèbre, wegen seiner geistreichen Schriften; und mein Bruder der Kaufmann ist renommé.

Faire peur, éffraier, épouvanter, erschrecken.

Effraier zeigt einen größern Schrecken an, als das erstere. Epouvanter heißt eine plötzliche Furcht, oder Schrecken verursachen.

Faire, rendre, machen.

Faire braucht man wenn kein ADJECTIVUM darauf folgt; und rendre, wenn ein's darauf folgt. Z. B. Que faites vous? was macht ihr? — Les livres rendent sages, die Bücher machen geschicht. NB. Se rendre maître, heißt: Sich zum Meister machen, sich bemächtigen.

Folgende Redensarten mit faire sind wohl zu merken: Faire voile, unter Segel gehen. Faire naufrage, Schiffbruch leiden. Cela fait, da dies geschehen war. On n'a jamais fait avec lui, man wird niemals mit ihm fertig. Cela se peut faire, das kann geschehen. Faire reproche, einen Verweis geben. Faire quelque chose par maniere d'acquiescement, etwas drüber hinaus machen. Faire semblant, sich anstellen, sich merken lassen. Faire attention, achtgeben. On n'a point de peine à faire

faire ce qu'on fait par inclination, was man gerne thut, fällt einem nicht schwer. Faire changer de pensées, auf andere Gedanken bringen. Faites reflexion la dessus, überlegt es. Cela ne se fera pas, da wird nichts draus. Faire fonds sur quelqu'un, sich auf einen verlassen. Faire se plus grands efforts, sein äußerstes thun. Etre bien fait, wohlgestaltet seyn. Ce qui est fait, est fait, was geschehen ist, ist geschehen 2c. Noch mehrere besondere Redensarten mit faire, sind in meiner Grammatik befindlich.

Faute, défaut, Fehler.

Ersteres zeigt einen begangenen (gemachten) Fehler an; und des défauts, angebohrne Fehler (des Körpers und des Geistes); it. einer Sache. Z. B. Il n'a pas fait beaucoup de fautes dans son thème, er hat nicht viel Fehler in seiner Aufgabe gemacht. Il a beaucoup de défauts, er hat viele Fehler an sich 2c.

* Une faute d'impression, ein Druckfehler.

Fécond, fertile, fruchtbar.

Fécond wird gewöhnlich von Menschen und Thieren gesagt; und fertile von Ländern und Aekern. Z. B. Une femme féconde, eine fruchtbare Frau. Une terre fertile, ein fruchtbares Land.

Fenêtre, vitres, vitraux, glaces, châssis, croisée, Fenster.

La fenêtre heißt das Fenster überhaupt. Die Fenster

Fenstergläser oder Schiben heißen les vitres. Cas-
fer les vitres heißt: Die Fenster einwerfen. Les
vitraux sind die großen Kirchenfenster; und les
glaces die Kutschenfenster (Gläser). Papierne
Fenster heißen châllis; und das Fenstercreuz, it. die
Fensteröffnung in einem Gebäude, heißt la croisée.

Fente, accroc, rupture, fêlure, plan,
desein, Riß.

Une fente ist ein Riß oder Spalte an einem
Bret zc. Un accroc ist einer an Kleidern, wenn
man ist hangen geblieben. Ein sonstiger Riß an
Kleidern, wie auch ein Riß an einer Mauer, heißt
une rupture. Ein Riß oder Sprung an einem
Gefäße, als an einem Glase zc. heißt une fêlure.
Und le plan, oder le dessein, ist der Riß von einem
Bau, Garten zc.

* Regarder par une fente de la porte, durch
einen Riß in der Thür sehen.

Feuille, feuillet, fane, pétale, Blatt.

Une feuille ist ein Blatt von Bäumen, Hecken
u. d. gl. und un feuillet ein Blatt von (in) einem
Buch, von zusammengelegtem Papier zc. Die
Krautblätter einer Pflanze heißen les fanes; und
die Blätter der Blumen les pétales.

* La chose a changé de face, das Blatt hat
sich gewendet.

Fifre, flageolet, sifflet, appeau, pipeau,
pipe, Pfeife.

Un fifre ist eine Querpfeife; und un flageolet ist eine kleine Pfeife zum Abrichten der Vögel. Un sifflet ist ein sonstiges Pfeifchen. Eine Lokpfeife heißt un appeau; und eine Rohrpfeife un pipeau. Une pipe ist eine Tabakspfeife.

* Eine Orgelpfeife heißt un tuyau d'orgues. Il lui a fallu s'accommoder à ma volonté, er hat nach meiner Pfeife tanzen müssen.

Fin, bout, extrêmité, Ende.

La fin zeigt das Ende einer Sache an, die aufhöret; z. B. *La fin de la vie*, das Ende des Lebens. Le bout ist das Ende einer gewissen Länge, als einer Strasse, Weges 2c. z. B. *Au bout de la rue*, am Ende der Strasse 2c. L'extrêmité heißt das äußerste Ende eines Landes, oder sonst einer Sache; z. B. *A l'extrêmité du royaume*, am äußersten Ende des Königreichs. *A l'extrêmité de sa vie*, am Ende seines Lebens.

* Venir à bout, zu Stande kommen. Venir à bout de son dessein, seinen Zweck erreichen. D'un bout à l'autre, von Anfang bis zu Ende. Au bout du compte, wemms um und um kommt. Pousser à bout, aufs äußerste treiben.

Fin, delicat, fein.

Um ersteres zu begreifen, muß man Verstand haben; allein um das andere zu verstehen, muß man Geschmack haben.

Es ist nützlich zu wiederholen un discours fin, demjenigen der ihn nicht gleich verstanden hat. Allein derjenige, der nicht gleich bey dem erstenmal le délicat empfindet, wird es niemals empfinden. Fin gebraucht man sowohl von guten als bösen Streichen; délicat aber wird nur in gutem Verstande gebraucht, und besonders, wenn es Schmeicheleyen betrifft. Man sagt une satire fine; une louange délicate.

Fin, subtil, délié, feint.

Un homme fin geht vorsichtig und frei zu Werke; und un homme subtil auf eine listige und kurze Art, ohne alle Umschweife. Un homme délié schlägt auf eine freie und leichte Art sichere Wege ein.

Das Mißtrauen macht fin. Die Begierde, daß es einem in etwas gelingen möge, mit der Gegenwart des Geistes verbunden, macht subtil. Der Hof und die Geschäfte machen am meisten délié.

Finir, terminer, endigen.

Finir heißt etwas angefangenes endigen, als ein Werk, Arbeit zc. z. B. Il me faut finir cet ouvrage, ich muß dieses Werk endigen. Terminer hingegen zeigt an, daß etwas nicht mehr fortdauern soll, und wird besonders von Streitsachen gesagt; z. B. Terminer un procès, einen Proceß endigen.

Foi, croiance, Glaube.

La foi heißt der Glaube überhaupt, als der christliche Glaube zc. und la croiance heißt eigentlich die Glaubenslehre, Meinung.

Foible, languissant, imbecille, schwach.

Languissant heißt meistens schwach von Alter, Entkräftung zc. und foible heißt schwach, (matt,) es mag von alten oder jungen Personen, oder auch von Sachen, die Rede seyn. Schwach am Verstande heißt imbecille.

Fond, terre, plancher, parquet, abbaïse, Boden.

Le fond ist der Boden einer hohlen Sache, als eines Geschirres oder Fasses; it. eines Bettes, wie auch der Boden, Grund unter dem Wasser. La terre ist der Erdboden; und le plancher der Boden eines Zimmers; ist er aber getäfelt, so heißt er le parquet. L'abbaïse ist der Boden einer Pastete.

* Ein Kornboden heißt un grénier: Ein Tanzboden une sale à danser; und ein Fechtboden, une sale d'armes.

Folgende Redensarten kann man sich hier gleich merken: Tout périt, oder tout s'en va à veau l'eau, es geht alles zu Trümmern (Grund) und Boden. Entendre le fond d'une affaire, eine Sache aus dem Grunde verstehen. De fond en comble, von Grund aus. Sur la terre d'Allemagne, auf teutschem Boden,

Fort,

Eort, robuste, stark.

Wenn einer eine große Last tragen kann, so ist er fort, und wenn er schon nicht stark von Leibe ist. Allein wenn einer stark von Leibe ist, nemlich, wenn er starke Glieder und Muskeln hat, so ist er robuste.

Fort sagt man auch von Sachen die stark sind.

* C'est du vin fumeux, diß ist ein starker Wein.

Fortune, bonheur, Glück.

Ersteres zeigt das Glück überhaupt an, wie auch die Glücksdätrin, glücklicher Stand, Ehre, Reichthum, Güter &c. Bonheur zeigt nur einen Theil des Glücks an; it. ein kleines Glück; z. B. C'est un bonheur de trouver une bourse de cent florins; mais ce n'est pas une fortune, es ist ein Bonheur einen Beutel mit hundert Gulden zu finden; allein es ist kein Fortune.

* Par bonheur, zum Glück. Par malheur, zum Unglück.

Fortune, fort, destin, Schicksal.

La fortune begünstigt bald diesen, bald jenen, ohne Ansehen der Person; le fort ist schon genauer, und theilt seine Gaben ordentlicher aus. Le destin zeigt eine Verkettung der Verhängnisse an, und befiehlt.

La fortune veut; le fort décide, et le destin ordonne.

Fourreau, gaine, Scheide.

Ersteres zeigt die Degen- und das andere die Messerscheide zc. an.

Fracture, fraction, infraction, rupture, Bruch.

La fracture ist der Bruch (Riß) an einer Mauer, einem Beine zc. gewaltsamer Einbruch der Diebe zc. Une fraction, oder un nombre rompu, ist ein Bruch im Rechnen: Une infraction oder une rupture, ein Friedensbruch. La rupture oder la descente de boiau, heißt der Darmbruch.

* Une carrière, ein Steinbruch. Un plie, ein Bruch, Falte, am Papier.

Fripon, filou, Spizbub.

Ersterer nimmt auf eine feine Art was ihm nicht gehört, und betrügt. Le filou stiehlt auf eine so listige und feine Art, daß selten der Thäter an Tag kommt. Le fripon fürchtet erkannt, und le filou auf der That ertappt zu werden.

* Ein Dieb un larron. Ein Räuber, un voleur. Ein Strassenräuber un brigand. Ein Seeräuber, un pirate, un corsaire.

Gages, salaire, appointment, solde, Besoldung.

Die beyden erstern zeigen die Besoldung der Bedienten, Knechte, Mägde zc. an. Appointment heißt die Besoldung vornehmer Bedienten, als

als der Officiere u. d. gl. Solde heißt eigentlich das Monatgeld, welches die gemeinen Soldaten bekommen.

* *Rabattre sur les gages*, am Lohne abziehen.

Gagner, meriter, verdienen.

Ersteres heißt durch Handarbeit, Geschäfte, Handlung zc. verdienen; und das andere, durch seine Geschicklichkeit, Verdienste, oder durch schlechtes Betragen, Aufführung zc. verdienen. Z. B. *C'est une affaire où je ne gagne pas beaucoup*, das ist ein Geschäft, woben ich nicht viel verdiene. *Il mérite de grandes louanges*, er verdient viel Lob. *Il a mérité d'être pendu*, er hat den Galgen verdient. zc.

* *Si vous pouvés gagner cela sur vous*, wenn ihr das über euer Herz bringen könnt.

Général, universel, allg. wein.

General beziehet sich überhaupt nur auf das Ganze; und universel hat auch, nebst diesem, Beziehung auf die kleinsten Theile. Z. B. *Le bien général*, das allgemeine Beste. *L'universelle providence de Dieu*, die allgemeine Fürsorge Gottes.

Glaner, grappiller, nachlesen.

In einem Weinberge nachlesen heißt grappiller; und auf einem Felde die Kornähren glaner.

* *Lire*, in einem Buch nachlesen.

Gobelet, coupe, cornet à dé, Becher.

Un gobelet ist ein Becher nach der jetzigen, und une coupe einer nach der alten Art, mit einem Fuß zc. Un conet à dé, ist ein solcher, der bey dem Würfelspiel gebraucht wird.

Grélot, sonnette, sonnaille, Schelle.

Un grélot ist eine runde Schelle an dem Schlitz tengeschirr; it. wie die Fuhrleute ihren Pferden anhängen zc. Une sonnette, ist eine Schelle wie ein Glöcklein gestaltet, so wie sich an den Thüren befinden. — Eine Schelle wie die Maulthiere, die Kühe im Walde zc. anhängen haben, heißt une sonnaille.

Gros, épais, dick.

Wenn die Rede von Sachen ist, die in der Runde, im Umfange zc. dick sind, so braucht man ersteres; und das andere von solchen Sachen, die nicht rund, sondern lang, breit, oder flüßig sind. Man muß also sagen: Un arbre gros, ein dicker Baum: Une planche épaisse, ein dickes Bret: De l'étoffe épaisse, dicker Zeug zc.

* Dick, vollblütig, heißt replet.

Guirlande, couronne, bouchon, pente, Kranz.

Une guirlande ist einer von Blumen; und une couronne ist einer, der nicht von Blumen gemacht ist. Un bouchon ist ein solcher, der anzeigt, daß Wein oder Bier zc. in einem Hause zu verkaufen ist. Hier kann man sich das Proverbe merken: A bon vin

vin il ne faut point de bouchon, gute Waare lobt sich selber.

Ein Kranz um ein Bette heißt une pente.

Habile, sage, adroit, geschickt.

Ersteres braucht man, wenn die Rede von einer Kunst oder einem Gewerbe ist; und das andere zeigt die Aufführung an. Z. B. C'est un peintre *habile*, qui a des enfans fort *sages*, das ist ein geschickter Maler, welcher sehr geschickte Kinder hat.

Adroit sagt man, wenn einer in seinen Handlungen auf eine listige Art zu Werke geht; wie auch von einem der in verschiedenen Künsten wohl erfahren ist.

Habiller, mettre, chauffer, anziehen.

Habiller wird gebraucht, wenn das Kleidungsstück, so man anzieht, nicht dabey genennet wird; wird es aber dabey genennet, so braucht man mettre. Wenn die Rede von Schuh, Stiefeln und Strümpfen ist, so sagt man chauffer. Z. B. *Habillés vous*, ziehet euch an. *Quel habit mettrai-je?* was für ein Kleid soll ich anziehen? — *Laquais, mes bas et mes souliers chauffés moi*, lafei, ziehet mir meine Schuh und Strümpfe an.

Homme, mari, Mann.

Un homme zeigt einen Mann an, er mag eine Frau haben oder nicht; allein un mari ist ein Ehemann, nemlich ein solcher, der eine Frau hat. Wenn also von einer Frau die Rede ist, und man auf

auf französisch sagen will: **Ihr Mann**, so muß man sagen: **Son mari**.

* **Un benêt de mari**, ein einfältiger Mann,

Honnête, civil, poli, höflich.

Man ist **honnête**, des Wohlstands wegen; und **civil**, indem man diejenigen ehrt, mit welchen man umgeht. **Poli** zeigt etwas feines, schmeichelndes an.

Man muß **honnête** seyn, ohne viele Umstände zu machen; **civil**, ohne jemand dadurch zu belästigen; und **poli**, ohne lächerlich zu werden.

Horloge, pendule, montre, Uhr.

Une **horloge** ist eine große Uhr; und une **pendule** eine Perpendiculuhr. Eine Sackuhr oder eine andere kleine Uhr heißt une **montre**.

* **Un cadran** ist eine Sonnenuhr; und un **fablier**, eine Sanduhr.

Hôte, aubergiste, hotelier, cabaretier, tavernier, Wirth.

Un **hôte** ist ein Haus- oder Gastwirth; allein un **aubergiste** ist nur ein Gastwirth. — Ein **Wirth** in einem großen Gasthaus heißt **hotelier**; und ein **Wirth** in einer Schenke **cabaretier**. **Tavernier** wird nur aus Verachtung gesagt.

* **Compter sans son hôte**, die Rechnung ohne den **Wirth** machen.

Hôte, convive, ombre, étranger, Gast.

Convive zeigt einen eingeladenen **Gast** an;
und

und höre einen solchen, der zu uns kommt zum essen oder herbergen. Un ombre, ist ein ungebetener Gast, den man gern entübriget wäre; und un étranger, ist ein Fremder, der in dem Haus logirt.

* Wir haben Gäste, heißt, wenn sie aus der Stadt sind darinn man sich befindet: Nous avons du monde. Sind sie aber aus einer fremden Stadt zc. so muß man sagen: Nous avons des étrangers à table.

* Voulés vous manger avec moi? Wollen Sie mein Gast seyn? — Mangés (dines, soupés) avec moi, seyn Sie mein Gast.

Jacob, Jâques, Jacob.

Ersteres wird gewöhnlich nur gebraucht, wenn vom Erzwater Jacob die Rede ist.

Image, tableau, portrait, simulacre, Bild.

Une image, ist ein Bild von Papier oder Pergament; und un tableau ist ein auf Leinwand, Wachstuch zc. gemahltes Bild, eine Schilderey. Un portrait, ist ein Bildniß, das eine Person vorstellet; und un simulacre, ist ein hölzernes Bild, das einen Gott (Götzen) vorstellet.

* En buste, im Brustbild. Pendre quelqu'un en effigie oder excuter en effigie, im Bildniß aufhängen. Ein Bild im Kartenspiel heißt une figure.

Incli-

Inclination, penchant, Zuneigung.

L'inclination ist nicht so stark, als le penchant. Das erste bringt uns zu einem Gegenstand, und das andere zieht uns hin. L'inclination hängt viel mit von der Erziehung ab; allein le penchant von dem Temperament.

Insecte, vermine, reptile, Ungeziefer.

Ersteres zeigt Geschmeiß, Gewürme zc. an; und das andere, Läuse, Flöhe, Raupen zc. Auf der Erde kriechendes Ungeziefer heißt reptile.

Intention, dessein, Vorhaben.

L'intention beziehet sich gewöhnlich auf die Zukunft, und ist nicht sowohl durchdacht und bestimmt, als wie le dessein, das sich mehr auf's Gegenwärtige bezieht.

* N'avoir point de mechans desseins, nichts Böses im Sinn haben.

Invincible, imprenable, unübertwindlich.

Ersteres zeigt an, daß etwas nicht zu bezwingen ist; und das andere, daß man sich nicht Meister davon machen kann.

Les ennemis sont quelquefois *invincibles*, et les villes *imprénales*.

Joli, galant, artig.

Joli wird gebraucht, wenn man hübsch, angenehm zc. darunter versteht; und galant, wenn man manierlich, zierlich zc. darunter versteht.

Z. B.

Z. B. Un petit *joli* enfant, ein artigcs kleines Kind. Un *galant* homme, ein artiger Mann.

NB. Galant muß vor dem SUBSTANTIVO stehen; denn wenn es nach demselben stehet, heißt es verliebt. Ein mehreres ist in meiner Grammatik bey den ADJECTIVIS nachzusehen.

Jour maigre, jour de jeune, Fasttag.

Un jour maigre, ist bey den Catholiken ein Tag an welchem es nicht erlaubt ist Fleisch zu essen; und jour de jeune, ist ein Tag da man gar nichts isset.

Jugement, sentence, Urtheil.

Letzteres zeigt ein gerichtliches Urtheil an; das andere wird nicht in diesem Verstande gebraucht.

* Mesurer les autres à son aune, andere nach sich beurtheilen.

Là, y, da.

Y beziehet sich nur auf einen vorhergegangenen DATIVUM; und là wird gebraucht, wenn keiner vorhergegangen ist. Z. B. Est-il *au* logis? ist er zu Hause? — Oui, Monsieur, il *y* est, ja, mein Herr, er ist da! — Est ce que mon frère étoit *là*? war mein Bruder da? — Non, Monsieur, il n'étoit pas *là*, nein, mein Herr, er war nicht da.

Lâche, poltron, feig, verzagt.

Un lâche wickt zurück: Un poltron getrauet sich nicht zu nahen. Ersterer wehrt sich nicht, und der andere greift nicht an. Man muß nicht achten
den

den Widerstand d'un lache, noch die Hüfte d'un poltron.

Laisser, faire, lassen.

Laisser zeigt ein Zulassen an, wobey man leidend und nicht thätig ist; z. B. *Laissez le entrer*, laßt ihn herein kommen. Das heißt verhindert ihn nicht herein zu kommen, laßt es zu. *Laissez moi tranquille*, laßt mich ruhig. *Laissez passer la pluie*, laßt den Regen vorüber gehen zc.

Faire zeigt eine Handlung an, nehmlich, daß man thätig ist; z. B. *Faites le entrer*, laßt ihn (heißt ihn) herein kommen. *Il m'a fait dire*, er hat mir sagen lassen. Das heißt: Er hat Jemand geschickt. zc.

* *Laissez cela*, laßt das bleiben, seyn, liegen, stehen. *Faire faire*, machen lassen.

Lame, plaque, tôle, fer blanc, Blech.

Beide erstere zeigen geschlagenes Metall an; und *de la tôle*, Eisenblech. — Weiß Blech (überzinnetes Blech) heißt *du fer blanc*.

Langue, langage, Sprache.

Ersteres zeigt die Sprache einer ganzen Nation an; und das andere die besondere Mundart eines kleinen Volks. Z. B. *La langue Françoise* est presque parlée par tout, die französische Sprache wird fast überall gesprochen. *Le langage de quelques peuples sauvages*, est fort difficile à apprendre, die Sprache einiger Wilden, ist sehr schwer zu erlernen.

Langue,

Langue, aiguille, ardillon, Zunge.

La langue ist die Zunge der Menschen und Thiere. L'aiguille ist die Zunge einer Wage; und l'ardillon die Zunge an einer Schnalle.

* Je l'ai sur le bout de la langue (sur le bord des levres,) ich habe es auf der Zunge; es lauft mir im Mund herum. Elle a la langue bien affilée, sie hat ein gut Mundstück.

Las, fatigué, müde.

Las zeigt an, daß man von einer gewöhnlichen Beschäftigung oder Sache ermüdet ist; und fatigué, von einer beschwerlichen Arbeit oder Verrichtung. 3. B. Je suis las de me promener, ich bin des Spazierengehens müde. Je suis si fatigué de ce travail que je ne saurois me remuer, ich bin so ermüdet von dieser Arbeit, daß ich kein Glied regen kann.

Las heißt auch oftmals überdrüssig; 3. B. Je suis las de vos sottises, ich bin eure Narrheiten überdrüssig. Il est las de vivre, er ist des Lebens überdrüssig, (müde).

* Je suis ennuié de ses plaintes, ich bin seiner Klagen müde.

Lavement, agrément, Clistier.

Letzteres sagt man nur aus Höflichkeit beym Frauenzimmer.

Leger, facile, aisé, leicht.

Leger heißt leicht am Gewicht; it. was leicht

zu fragen, oder zu verdauen ist; und facile nnd aise etwas das leicht zu machen ist. Der Unterschied zwischen beyden letztern, ist pag. 47. bey facile nachzusehen.

Libertin, debauché, liederlicher Mensch.

Ersteres zeigt einen ruchlosen Menschen an, der keine Religion hat, und alle schlechte Streiche zu begehren im Stande ist; und das andere einen solchen, der in der Liebe, oder im Essen und Trinken, Ausschweifungen begeht.

Lien, ruban, Band.

letzteres ist ein seidenes zc. Band; und le lien ein solches, womit man Heu, Stroh, Holz, u. d. gl. zusammenbindet, wie auch ein eisernes Band bey den Zimmerleuten, Wagnern zc. ferner das Band der Freundschaft und Liebe zc.

Lieue, mille, Meile.

Une lieue, ist eine französische Meile, die nur eine Stunde Wegs lang ist. Un mille, zeigt eine englische, spanische, italienische zc. Meile an. Wenn von einer teutschen Meile die Rede ist, so muß man sagen: une lieue d'Allemagne, oder deux lieues.

Lieu, endroit, place, Ort.

Le lieu zeigt das Ganze eines Umfangs an; und endroit einen Theil desselben. Place zeigt einen kleinen Ort an, den man auf teutsch Platz nennen kann.

fann. **Z. B.** Paris est le *lieu* du monde le plus agréable, Paris ist der angenehmste Ort in der Welt. Les espions vont dans tous les *endroits* de la ville, die Spionen gehen an alle Orte der Stadt. *Assés* vous ici, c'est votre *place*, setzen Sie sich hieher, das ist ihr Ort (Platz).

Lourd, pesant, difficile, malaisé, schwer.

Ersteres beziehet sich meistens auf körperliche Schwere; und das andere gewöhnlich auf solche, die den Kopf und Geist angeht. **Z. B.** L'homme foible trouve *lourd*, ce que le robuste trouve léger, ein Schwacher befindet schwer, was ein Starcker leicht findet. L'administration de toutes les affaires d'un état est un fardeau bien *pesant* pour un seul, die Verwaltung aller Geschäfte eines Staats, ist für einen eine sehr schwere Last.

Difficile und *malaisé* ist dasjenige was schwer zu machen ist. *Difficile* hat mehr Beziehung auf die Hindernisse bey einer Sache; und *malaisé* auf die Sache selbst. Es ist *difficile* eine Aufgabe zu übersetzen, wenn man nicht die Regeln weiß, worüber dieselbe gemacht ist. Eine Aufgabe ist *malaisé* zu übersetzen, wenn sie der Verfasser zu schwer und undeutlich verfertigt hat.

Maître, Monsieur, Sieur, Seigneur, Patron, Herr.

Maître zeigt den Besizer einer Sache; it. einen Herrn der Untergebene, Gesinde &c. hat, an; und *Monsieur* ist nur ein Ehrentitel. **Z. B.** Etes vous le *Maître*

de la maison? sind Sie der Herr (der Besitzer) des Hauses? — Non, *Monsieur*, je suis le valet de chambre, nein, mein Herr, ich bin der Kammerdiener. — Eh bien, dites à *Monsieur* votre *Maitre* que je voudrois bien avoir l'honneur de lui parler, wohlan, sagen Sie Ihrem Herrn, daß ich möchte gern die Ehre haben ihn zu sprechen.

Sieur wird im gerichtlichen Stile, eine Lehnherrschaft anzudeuten, gebraucht; *it.* (in Privatschriften) gegen eine geringere Person: Ferner aus Bescheidenheit, wenn man von sich selber redet, als auf Titeln der Bücher *ic.*

Un *Seigneur* ist ein gebietender, Lehns- Gerichtsz-Eigenthumsherr: Le *Seigneur* heißt der Herr wenn von Gott die Rede ist. Notre *Seigneur* heißt, Unser Herr Gott. Der türkische Kaiser heißt le grand *Seigneur*. *Monseigneur* heißt gnädiger Herr, und ist die Anrede an alle Churfürsten, Herzogen, Marggrafen, Landgrafen, Fürsten und regierende Reichsgrafen. Bey den übrigen sagt man *Monsieur*; z. B. *Monsieur le Comte*, *Monsieur le Baron*, *Monsieur N. &c.*

Patron ist der Herr eines Schiffes, *Esclaves*, *Esclaves* *ic.*

Un grand *Seigneur* disoit un jour au *Sieur* B. Le Roi votre *Maitre* veut faire pendre *Monsieur* votre cousin, le *Patron* des esclaves &c.

* Un *Seigneur* de parchemin, ein neugeborener Edelmann, der groß thut, A tous *Seigneurs*
tous

tous honneurs, Ehre dem die Ehre gebühret. Vous en êtes le maître (FOEM. la maîtresse), es steht Ihnen frey, ich überlasse es Ihnen. Cela depend de vous, es kommt auf Sie an. Si j'étois le maître (FOEM. la maîtresse), wenn ich mein eigener Herr wäre, wenn ich was zu befehlen hätte.

Mal de tête, migraine, Kopfwegh.

Le mal de tête ist das gewöhnliche Kopfwegh; und la migraine das Kopfwegh an einer Seite des Hauptes; it. starke, heftige Kopfschmerzen.

Malheur, désastre, Unglück.

Désastre ist ein größeres Unglück als malheur; und zeigt meistens einen unglücklichen Zufall an, der mehr als eine Person betrifft; z. B. C'étoit un désastre qui est arrivé l'année passée à la ville de Messine.

* Pour surcroit de malheur, zum größten Unglück. Les plaisirs et les malheurs ne viennent jamais seuls, Glück und Unglück kommt niemals allein. Un abime attire l'autre, ein Unglück zieht das andere nach sich. Un porte-malheur, ein Unglücksvogel.

Manche, queue, pédicule, Stiel.

Le manche ist der Stiel an einer Art, einem Messer, einem Regenschirm zc. und la queue der Stiel einer Pfanne, am Obst zc. — An Blättern und Früchten heißt der Stiel le pédicule.

Marchander, marquignonner, agir,
handeln.

Ersteres heißt im Handeln feilschen, dängen; und das andere mit Pferden handeln. Agir heißt nicht feilschen zc. sondern etwas thun oder mit etwas verfahren; z. B. Il a agi bien mal avec moi, er hat sehr übel an mir gehandelt, er hat sehr schlecht mit mir verfahren.

Marchandises, denrées, Waaren.

Geringe Waaren, als Lebensmitttl zc. it. schlechte Waaren, nennt man denrées; und die andern marchandises.

Mauvais, méchant, fâché, böß.

Ersteres ist man, wenn man sich von seinen Leidenschaften hinreißen läßt, die nur durch Schaden befriedigt werden. Man braucht sich nicht vor einem mauvais zu fürchten, wenn man ihn nicht beleidiget. Einer der méchant ist, ist es von Natur, und ist sehr gefährlich: Wenn er Schaden anrichtet, so befriedigt er seine Neigung: Das beste ist, um vor ihm gesichert zu seyn, ihn zu meiden.

Fâché zeigt an, daß man erzürnt, oder über Jemand unwillig ist; z. B. Je suis fâché contre lui, puisqu'il est un méchant garçon, ich bin böß auf ihn, weil er ein bößer Junge ist.

Mauvais et méchant heißt auch schlecht, mit dem Unterschied, méchant ist schlechter, als mauvais.

Méde.

Médecin, Docteur, Arzt, Doctor.

Médecin sagt man, wenn der Name des Arztes nicht gleich darauf folget; und Docteur wenn derselbe gleich darauf folget. Z. B. Allés querir le Médecin, holt (ruft) den Doktor. Allés querir Monsieur le Docteur N. rufet (hølet) den Herrn Doctor N.

Membre, chaînon, rang, Glied.

Ersteres zeigt an ein Glied eines Körpers; it. ein Mitglied einer gelehrten Gesellschaft zc. Das andere, ein Glied einer Kette; und das dritte, ein Glied bey den Soldaten.

Menu, mince, délié, dünne.

Menu wird gewöhnlich gesagt von Sachen die in der Runde zc. dünne; und mince von solchen, die es nicht sind, als Tuch, Zeug u. d. gl. Délié seht eine Länge zc. zum voraus. Z. B. Une jambe menue, ein dünnes Bein. Une étoffe mince, ein dünner Zeug. Un fil délié, ein dünner Faden.

* Dünne von Bier, Kasse zc. heißt petit.

** Les bleds de la campagne sont clairs, das Korn auf dem Felde steht dünne.

Messe, foire, Messe.

Ersteres zeigt die Messe an bey den Catholiken; und das andere einen großen Jahrmarkt, als wie in Frankfurt, Leipzig zc.

* Messe lesen, dire la messe.

Mésure, pot, Maas.

La mesure ist das Gefäß (Maas) womit etwas gemessen wird; und le pot die Sache die gemessen wird. 3. B. Un pot de bière, eine Maas Bier.

Mettre, poser, placer, coucher, legen.

Mettre hat einen allgemeineren Begriff als poser und placer; allein poser hat die Bedeutung, etwas genau so legen wie es liegen muß. Placer zeigt die Ordnung an, wie etwas liegen soll. Pour bien poser muß man eine geschickte Hand haben; et pour bien placer muß man Geschmack und Kenntnisse besitzen. Coucher heißt niederlegen, nach der Länge legen, und ist meistens von Menschen und Thieren gebräuchlich. Coucher chés quelqu'un heißt: Bey jemanden schlafen; und se coucher, sich schlafen legen, sich niederlegen.

Mit mettre sind folgende Redensarten zu merken: Mettre à feu et à sang, mit Feuer und Schwerdt verheeren. Mettre en cendre, in die Asche legen. Mettre en fuite, in die Flucht jagen. Mettre à la raison, zum Ebor treiben, zur Vernunft bringen. Se mettre à la raison, sich bequemen. Mettre à la voile, unter Seegel gehen, absegeln. Mettre à la loterie, in die Lotterie legen. Mettre au college, (à l'école), in die Schule thun. Mettre au monde, zur Welt bringen. Mettre au net, rein abschreiben. Mettre au carcan, an's Halßeisen stellen. Mettre en compte, in Rechnung bringen. Mettre en doute, in Zweifel

fel ziehet. Mettre en ordre, in Ordnung bringen. Mettre tout en usage, alles anwenden. Mettre la main à la pâte, zum Werke greifen, Hand mit anlegen. Mettre la main à l'épée, oder l'épée à la main, vom Leder ziehen, nach dem Degen greifen, den Degen in die Hand nehmen. Mettre la main à la poche, in die Tasche greifen. Mettre la dernière main à quelque chose, etwas vollends fertig machen. Mettre la nape (le couvert,) den Tisch decken. Mettre le feu, anstecken, — à un canon, eine Kanone losbrennen. Mettre la tête à la fenêtre, aus dem Fenster sehen. Mettre des bottes, Stiefel anziehen. Mettre un habit, ein Kleid anziehen. Mettre son chapeau, seinen Hut aufsetzen. Mettre là dessus, darauf streuen. Mettre pied à terre, absteigen, ans Land treten. Se mettre à rire, à crier &c. anfangen zu lachen, zu schreien &c. Se mettre en peine, sich bekümmern. Se mettre en chemin, sich auf den Weg begeben. Se mettre en devoir de faire, sich anschicken zu thun. Mettre fin, ein Ende machen.

* Se mettre heißt auch oft sich setzen, besonders wenn der Ort dabey genennt wird; z. B. Mettez vous ici, Monsieur, setzen Sie sich hierher, mein Herr. Auch wird es oft gebraucht anstatt des VERB. commencer, anfangen. S. pag. 25.

* Pondre heißt: Eyer legen.

Mille, mil, tausend.

Mil schreibt man nur von den Jahren, welche
E 5 man

man von Christi Geburt an zählet; z. B. *Mil sept cens quatre vingt quatre*, 1784.

Ministre, Curé, Pfarrer.

Un *Ministre* ist ein protestantischer Pfarrer; und un *Curé* ein catholischer.

Moment, instant, Augenblick.

L'*instant* ist kürzer als le *moment*. Tous les *momens* sont chers à qui connoit le prix du tems, alle Augenblicke sind demjenigen, der den Werth der Zeit fennt, schätzbar. Chaque *instant* de la vie est un pas vers la mort, jeder Augenblick des Lebens ist ein Schritt zum Tode.

Monde, étrangers, Fremde.

Du monde zeigt solche Personen an, die in der nemlichen Stadt wohnen, worin man sich befindet, und die zum Besuch oder zur Mahlzeit kommen. Des *étrangers* sind Personen aus andern Städten und Ländern. Z. B. Nous avons du monde aujourd'hui, wir haben heute Fremde (das heißt: Bey Tische oder zum Besuch). Nos *étrangers* ne sont pas encore arrivés, unsere Fremde sind noch nicht angekommen. Nemlich die aus andern Städten.

Mort, trépas, Tod.

Trépas ist poetisch; und mort wird im gemeinen Style gebraucht.

Moien,

Moïen, expédient, remède, Mittel.

Moïen zeigt gewöhnlich ein Mittel an gegen ein Uebel; und expédient ein Mittel oder Weg aus einer Sache zu kommen. Un remède ist ein Mittel gegen Krankheiten und sonst böse Zufälle.

* Il n'y a point de remède contre la mort, für den Tod ist kein Kraut gewachsen.

Négoce, commerce, trafic, Handlung.

Le négoce betrifft die Bank- und Waarengeschäfte; allein le commerce und trafic geht nur die Waarengeschäfte an, mit dem Unterschied, le commerce besteht meistens im Ein- und Verkauf, und le trafic im Tausch zc.

* Mon frère s'applique au commerce, mein Bruder lernt die Handlung.

Neuf, nouveau, neu.

Neuf wird meistens von Sachen gesagt, die von Menschenhänden gemacht sind; und nouveau von Sachen, die von Natur neu sind, oder wenn von einer Erfindung, Lehrart zc. die Rede ist. Z. B. Un habit neuf, ein neues Kleid. Une maison neuve, ein neues Haus. Du vin nouveau, neuer Wein. La nouvelle invention, die neue Erfindung. Nouvelle methode, neue Methode zc.

Nid, aire, nichée, Nest.

Un nid, (sprich das d nicht aus) ist ein Nest der zahmen Vögel, Mäuse, Schlangen zc. und une aire ein Nest eines Raubvogels. Une nichée ist ein Nest

Nest mit Jungen: Denicher heißt dieselben aus dem Neste nehmen.

* A chaque oiseau son nid est beau, jedem Vogel gefällt sein Nest.

Nœud, engageant, agrément, Schleife.

Nœud zeigt überhaupt eine Schleife an, es sey an was es will; allein engageant zeigt eine solche an, wie die Frauenzimmer vorne an der Brust tragen. Des agréments sind eine Garnitur Schleifen auf einem Kleide.

Notes, remarques, observations, réflexions, Anmerkungen.

Les notes zeigen an etwas kurzes und entscheidendes: Les remarques eine Wahl und eine Entscheidung; und les observations etwas kritisches und gesuchtes. Les réflexions fügt man zu den Gedanken eines Autors.

Les notes sind oft nöthig, und les remarques oft nützlich. Les observations müssen (sollen) gelehrt seyn. Les réflexions sind nicht immer recht angebracht.

Obliger, engager, verpflichten.

Ersteres zeigt eine Art von Zwang an; allein das andere nicht. Unsere Schuldigkeit nous oblige oft das zu thun, woran wir kein Vergnügen finden. On nous y engage durch Versprechungen, gute Worte, durch ein gegen uns gefälliges Betragen ic.

Obte-

Obtenir, conserver, erhalten.

Obtenir heißt etwas gesuchtes erhalten, als ein Amt zc. und conserver etwas erhalten, daß es nicht verdirbt, in dem Zustand worin es ist, als Früchte, eingemachte oder eingesalzene Sachen zc.

Oeuvre, ouvrage, Werk.

Erstereß zeigt gewöhnlich ein Werk an, das seine Entstehung dem Herzen und Leidenschaften zu verdanken hat; und das andere ein Werk wozu Geist und Wissenschaft erfordert wird. Z. B. Une oeuvre de misericorde, ein Werk der Barmherzigkeit. Un bon ouvrage qui est bien écrit, ein gutes wohlgeschriebenes Werk.

Oeuvres (im PLUR.) nennt man eine Sammlung aller ouvrages eines Autors; z. B. Il y a dans les oeuvres de Voltaire un petit ouvrage qui ne fait point d'honneur à l'auteur, in den Voltairischen Schriften befindet sich ein kleines Werk, das dem Verfasser wenig Ehre macht.

Folgende Redensarten kann man sich hier merken: A l'oeuvre on connoit l'ouvrier, das Werk lobt den Meister. — Un chef d'oeuvre, ein Meisterstück. Il m'a détourné de mon ouvrage, er hat mich an meiner Arbeit verhindert. Le grand oeuvre, der Stein der Weisen. — La fin couronne l'oeuvre, Ende gut, alles gut.

Ondes,

Ondes, flots, vagues, Wellen.

Les ondes zeigen die Wellen auf den Strömen Flüssen zc. an, wenn das Wasser ruhig fließt. Les flots sind die Meereswellen; und les vagues ist der Name der vom Sturm erregten Wellen.

Ongle, clou, Nagel.

Un ongle, ist ein Nagel an den Fingern oder Zehen; und un clou ist ein eiserner zc. Nagel.

* Elle s'est accrochée à un clou, sie ist an einem Nagel hängen geblieben.

On, l'on, man.

L'on wird nur gebraucht nach si, où, &c. in den meisten übrigen Fällen sagt man on. z. B. Si l'on savoit où commencer, wenn man wüßte wo man anfangen sollte. On peut commencer où l'on veut, man kann anfangen, wo man will.

On ne sauroit, on ne peut, man kann nicht.

Ersteres zeigt eine Schwierigkeit, und das andere eine Unmöglichkeit an; z. B. On ne sauroit bien servir deux maîtres, man kann nicht wohl zwey Herrn dienen. On ne peut obéir en même tems à deux ordres opposés, man kann nicht zu gleicher Zeit zwey entgegengesetzte Befehle befolgen.

Ordon-

Ordonner, commander, commettre, arrêter, bestellen.

Die Kaufleute sagen commettre; sonst sagt man ordonner oder commander. Z. B. Les marchandises *commises*, die bestellten Waaren. J'ai ordonné (*commandé*) une paire de souliers chés mon condonnier, ich habe bey meinem Schumacher ein Paar Schuhe bestellt. Je lui ai ordonné (*commandé*) de venir ici, ich habe ihn hieher bestellt.

Arrêter zeigt eigentlich an, daß man etwas gezeugen oder vestigemacht hat; als eine Kutsche, Pferde, einen Platz &c. Z. B. J'ai arrêté un carrosse, ich habe eine Kutsche bestellt &c.

* Je me suis acquitté de la commission dont vous m'avez chargé, ich habe es bestellt, ich habe Ihren Auftrag besorgt.

Oter, retrancher, rabattre, écorcher, tirer, passer, affiler, abziehen.

Oter heißt den Hut &c. abziehen. Retrancher oder rabattre heißt, an der Besoldung, oder an einer Summa abziehen. Die Haut abziehen heißt écorcher oder oter la peau. Wenn die Rede von einem Gewehr ist, so sagt man tirer; und vom Wein tirer à clair. Von Scheermessern sagt man passer oder affiler.

Orteil, doigt du pied, Fußzehe.

L'orteil ist gewöhnlich die große; und un doigt du pied eine von den andern.

Page,

Page, flank, face, côté, Seite. 110

La page heißt die Seite in einem Buch. Le flank wird gewöhnlich von Pferden, Löwen, auch bisweilen von Menschen gesagt. Die Seite eines Gebäudes, einer Mauer &c. heißt la face. In den übrigen Fällen sagt man le côté, welches überhaupt die Seite einer Sache anzeigt. Z. B. *Avés vous écrit votre page?* habt ihr eure Seite geschrieben? *Il m'a donné un coup dans le flank,* er hat mich in die Seite gestossen. *Il porte l'épée au côté,* er trägt den Degen an der Seite.

* *Il m'a tiré à part,* er hat mich auf die Seite gerufen. *Je ne l'ai touché qu'obliquement,* ich habe es nur von der Seite berührt. *Je me déclare en votre faveur,* ich trete auf eure Seite. *Mettés le à part,* legt es auf die Seite.

Paire, couple, Paar.

Une paire sagt man von Sachen, die im Gebrauch nicht voneinander können geschieden werden; *Une paire de souliers,* ein Paar Schuhe; *Une paire de bas,* ein Paar Strümpfe &c. Couple wird gesagt von Sachen, die auch einzeln können gebraucht werden; z. B. *Une couple d'oeufs,* ein Paar Eyer. *Une couple de pommes,* ein Paar Äpfel &c. *Une couple* heißt auch ein Paar verliebte, oder Eheleute.

Pais, compagne, champ, terre, Land.

Un pais ist ein großes Land; z. B. *La France*

&

& l'Espagne, nous sont des *païs étrangers*, Frankreich und Spanien sind uns fremde Länder. La *campagne* ist ein gewisser District Land, zeigt aber einen größern Umfang an als le *champ*; beyde werden gebraucht als ein Gegensatz der Stadt; z. B. Il est allé à la *campagne* (*aux champs*,) er ist auf das Land gegangen. Le *champ*, heißt auch das Schlachtfeld, die Wahlstatt, das Lager, der Acker zc. La *terre* ist das Land, an welches man von der See kommt. La *terre ferme* oder le *continent* heißt das feste Land.

* Alles was aufferhalb der Hauptstadt liegt, nennen die Franzosen *Province*.

** *Chaque país a sa guise*, oder à Rome comme à Rome, ländlich, sittlich. Il m'a fait voir bien du *païs*, er hat mich bey der Nase herumgeführt. De quel *païs* êtes vous? was seyd ihr für ein Landsmann? — La *patrie*, das Vaterland.

Parole, mot, Wort.

La *parole* ist überhaupt ein Wort, es mag seyn in welcher Sprache es will; allein les *mots* sind die Wörter die nur einer Sprache eigen sind. z. B. *Roi*, König, *Re*, King, sont quatre *paroles*. *Roi*, est un *mot* françois: König un *mot* allemand: *Re*, un *mot* italien; und *King*, un *mot* anglois.

La *parole* heißt auch in einigen Redensarten die Sprache; z. B. C'est un *portrait* achevé, il ne lui manque que la *parole*, das ist ein vollkommenes

menes Portrait, es fehlt ihm nichts als die Sprache.

* Des paroles en l'air, vergebliche Worte. Mot à (pour) mot, von Wort zu Wort. En un mot comme en mille, kurz und gut. Je vous prends au mot, ich halte euch beym Wort.

Parrain, filleul, Pathe.

Le Parrain (FOEM. la marraine, die Götthe,) ist diejenige Person die ein Kind aus der Taufe hebt; und filleul (M.) das Kind das aus der Taufe gehoben wird. Tenir un enfant sur les fonds de batême, heißt: Ein Kind aus der Taufe heben.

Partie, part, portion, Theil.

La partie ist der Theil von einem Ganzen; la part derjenige, den man davon bekommen kann &c. und la portion der Theil den man empfängt. Z. B. — Elles ne peuvent pas avoir plus de la troisième partie des biens pour leur part, qui se partage entr'elles par egales portions — zu ihrem Theil können sie nicht mehr bekommen als den dritten Theil von dem Vermögen, welcher unter sie in gleiche Theile getheilet wird &c.

* Prendre en mauvaise part, übel nehmen. Prendre de bonne part, vorlieb nehmen.

Pas, démarche, Schritt.

La démarche wird gewöhnlich im figurlichen Verstande gebraucht, und pas nicht, oder sehr selten. Z. B. Je suis fâché d'avoir fait cette démarche, es thut mir

mir leid, daß ich diesen Schritt gethan habe. A peine eus-je fait quatre ou cinq pas &c. kaum hatte ich vier oder fünf Schritte gethan &c.

Pas, point, nicht.

Pas verneinet nur schlechtweg; Point ist nachdrücklicher und bekräftiget. Z. B. Il n'a pas de l'esprit; er hat keinen Verstand. Il n'a point d'esprit, er hat gar keinen Verstand.

Pas, und nicht wohl point, wird gebraucht bey den Wörtern welche eine Qualität oder Quantität anzeigen, als pas beaucoup, pas fort, pas un &c.

Peindre, moudre, mahlen.

Peindre heißt mit Farben mahlen; und moudre in der Mühle.

* Le premier venu est le premier égrené, oder le premier passé devant, wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Peindre en pastel, mit trocknen Farben mahlen; en detrempe, mit Wasserfarben.

Peinture, tableau, portrait, Gemählde.

Peinture zeigt überhaupt ein Gemählde an das keine Person vorstellet; und un tableau eine Schilderey. Un portrait ist ein solches Gemählde das eine Person vorstellet.

Perche, perchoir, verge, tringle, piquet, barreau, échafes, gaule, bâton, Stange.

Une perche ist eine von den gebräuchlichsten

hölzernen Stangen; und un perchoir eine solche worauf Hüner und Vögel sitzen. Une verge oder tringle ist eine eiserne Stange, als eine Vorhangstange zc. Un piquet zeigt eine Feldmesser = Stange; und un barreau eine Stange an einem Gitter, an. Eine Gerüststange der Mauerer und Tüncher heißt échafes; und eine Stange, womit die Nüsse abgeschlagen werden, une gaule. Bâton zeigt verschiedene Arten Stangen an, als die Stange einer Senfte, eine Siegellack = Zimmetstange zc. Z. B. Un bâton de cire, eine Stange Siegellack zc.

Perçant, pénétrant, durchdringend.

Perçant hat Beziehung auf Einsichten und Anblick; und pénétrant auf Aufmerksamkeit und Ueberlegung. Un esprit perçant sieht die Sachen mitten durch den Schleyer womit sie umgeben sind: Es ist schwer ihm die Wahrheit zu verbergen; er läßt sich nicht täuschen. Un esprit pénétrant geht auf den Grund ohne sich bey der Oberfläche zu verweilen: Es ist nicht leicht ihn von etwas abzubringen, denn nichts hält ihn ab.

Père et mère, parens, Eltern.

Ersteres ist am gebräuchlichsten. Parens kann nur gebraucht werden wenn schon père et mère vorhergegangen ist, weil man auch von Blutsfreunden und Verwandten parens sagt.

Peser, bercer, wiegen.

Peser zeigt an mit Gewicht wiegen; und bercer in der Wiege wiegen, Per-

Personne, personnage, Person.

Nur in Schauspielen, Tapeten &c. heißt eine Person un personnage. Jouer, oder faire un personnage, heißt: Eine Person spielen, oder vorstellen. Il s'acquite bien de son personnage, er spielt seine Rolle gut.

Pièce, morceau, Stück.

Pièce zeigt meistens ein Stück an von nicht eßbaren Sachen; und morceau ein Stück von eßbaren Sachen; auch oft von solchen die es nicht sind, wenn man darunter ein Stückchen versteht. Z. B. Une pièce de drap, ein Stück Tuch. Un morceau de pain, ein Stück Brod. Un morceau de papier, ein Stückchen Papier &c.

Pièce par pièce (morceau par morceau,) heißt: Stück vor Stück.

Pierre, noïau, dame, Stein.

Les pierres sind überhaupt die Steine, theils kostbare, theils gemeine Steine. Die Mediciner nennen auch den Nieren- oder Blasenstein la pierre. Un noïau ist ein Stein (Kern) im Obst, als wie in Pflaumen, Kirichen u. d. gl. Ein Stein im Bretspiele heißt une dame.

La dame heißt auch: Der König im Kegelspiel.

* La pierre philosophale (le grand oeuvre,) der Stein der Weisen. Une pierre à aiguïser, ein Schleiffstein, Wehstein. Un tailleur de pierres, ein Steinmeh, Steinhauer. Des pierreries, Edelsteine, Juwelen. Le marbre, der Marmorstein.

Un aimant, ein Magnetstein. Une ardoise, ein Schieferstein. Une tuile, ein Ziegelstein. Une brique, ein Backstein. La chaux, der Kalkstein. Un caillou, ein Kieselstein. Une borne, ein Grenzstein. Une carriere, eine Steingrube, Steinfaut. Des charbons de terre, Steinkohlen. Une pierrette, ein rundes Steinchen (Steiner).

** Traverser quelqu'un dans ses desseins, einem einen Stein in den Weg legen. Trouver des pierres dans son chemin, Hindernisse finden. Loin d'une jettée de pierre, eines Steinwurfs weit. Faire d'une pierre deux coups, mit einem Stein zwey Hunde werfen. Il a fait deux pierres, zwey Steine sind von ihm gegangen. Il gèle à pierre fendre, es frieret sehr hart. Une pierre en seroit touchée, es mögte sich ein Stein erbarmen. Dur comme une pierre, steinhart.

Pigeon, colombe, Taube.

Le pigeon ist der Vogel dieses Namens. Colombe ist meistens nur in der heiligen Schrift gebräuchlich; z. B. der heilige Geist hat angenommen die Gestalt d'une colombe.

Un pigeon sauvage ist eine Holztaube; und une tourterelle eine Turteltaube.

Ein Taubenhauß heißt un colombier; und ein Taubenschlag un volet.

Manger des pigeonneaux heißt: Tauben essen. Man kann hier nicht wohl sagen des pigeons; denn pigeonneaux sind junge Tauben die man isst;

ist; und pigeons sind alte die selten gegessen werden.

Pinceau, brosse, Pinsel.

Ersteres ist ein Pinsel von Haaren zum mahlen; und das andere von Schweinsborsten, so wie die Tüncher zc. brauchen.

Place, marché, Markt.

La place ist eigentlich der Marktplatz; le marché auch; allein letzteres hat mehr Beziehung auf die Waare die allda zu verkaufen ist, und heißt auch Wochenmarkt und Jahrmarkt.

Plume, plumet, resort, Feder.

Une plume ist eine Feder vom Geflügel, als eine Schreibfeder zc. Un plumet ist eine Hutfeder; und le resort eine Stahlfeder, als in einer Uhr zc.

* Un bouquet de plumes, ein Federbusch. Les nageoires, die Flossfedern.

Plus, davantage, mehr.

Plus wird gebraucht in Vergleichen, wenn que (als) darauf folget, oder darnach verstanden wird, wie auch wenn die Rede verneinend ist, und keine Quantität anzeigt. Davantage wird gebraucht, wenn die Beschreibung von plus nicht statt findet, wenn que nicht darauf folget und auch nicht darnach verstanden wird. Z. B. *Plus de plaisir que de chagrin*, mehr Vergnügen als Verz

druß. Il a *plus* de richesses (*que vous*); mais vous êtes plus savant (*que lui*), er besitzt mehr Reichthum (*als Sie*); aber Sie sind gelehrter (*als er*). Je *ne l'aime plus*, ich liebe ihn nicht mehr. — Je *n'en veux pas davantage*, ich verlange nichts mehr davon.

Poison, vinin, Gift.

Le vinin ist der Gift von (bey) Thieren; und le poison der welcher wächst oder zubereitet wird.

* Empoisonner quelqu'un, einen mit Gift vergeben.

Pour boire, pour les épingles, Trinkgeld.

Ersteres giebt man Mannspersonen, und das andere Weibspersonen. Z. B. Je donnois à son valet *pour boire*, & à sa servante *pour les épingles*.

Pouvoir, favoir, können.

Savoir zeigt an etwas wissen, gelernt haben: Pouvoir wird gebraucht, wenn man das nicht darunter versteht. Z. B. Savés vous votre leçon? Können ihr eure lection? — Oui, Monsieur, je la *fais*, ja mein Herr, ich kann sie. — Savés vous danser? Können Sie tanzen? (das heißt haben Sie es gelernt?) — Je *fais* danser, mais je *ne puis pas* danser aujourd' hui, ich kann tanzen, allein ich kann heute nicht tanzen (d. h. ich habe keine Zeit.) — Savés vous faire cela? Können Sie das machen? — Je *le fais bien faire*, mais
je

je ne le *peux* faire à present, car le tems me presse, ich kann's wohl machen, (ich weiß wie man es macht;) allein ich kann anjeho nicht; denn ich habe Eil.

* *Connoitre* heißt: Eine Person, oder Sache kennen; z. B. Je le connois, ich kenne ihn &c.

Preche, sermon, Predigt.

Un preche ist eine Predigt bey den Protestanten; und un sermon eine bey den Catholiken.

Preuve, épreuve, échantillon, montre, experience, Probe.

Preuve zeigt einen Beweis an; und épreuve einen Versuch. Une échantillon ist eine Probe von Tuch, Zeug u. d. gl. und une montre ein ganzes Stück von einer Sache, als von Kasse, Frucht, u. d. gl. — Experience ist eine Probe die man durch die Erfahrung erlangt.

* Il a mis sa fidelité à l'épreuve, er hat ihre Treue auf die Probe gesetzt. C'est un argument foible, das ist ein schlechter Beweis.

Privé, apprivoisé, zahm.

Privé sagt man von Thieren die von Natur zahm sind; und apprivoisé von solchen die wild waren und zahm gemacht worden sind. Pferde, Ochsen, Hunde &c. sind des animaux privés. Die Löwen, Bären &c. sind es nicht; allein man hat derselben qui sont apprivoisés.

Prune, pruneau, Pflaume.

Une prune ist eine frische, und un pruneau eine gedörte Pflaume.

Puisque, parceque, comme, weil.

Sie haben alle gleiche Bedeutung, nur ist zu merken, daß *parceque* nicht wohl zu Anfange eines *Periodi* stehen kann, wie die andern.

Punir, châtier, reprendre, bestrafen.

Punir braucht man von Verbrechen, um sie zu ahnden, damit andere ein Exempel daran nehmen; und châtier um Fehler zu bestrafen, um zu verhindern daß sie nicht mehr begangen werden; man will den Thäter bessern. Réprendre heißt bloß mit Worten bestrafen.

Il faut *réprendre* souvent; *châtier* rarement, et *punir* severement.

Les pères *reprennent* leurs enfans; et quand ils ne se corrigent point, ils les *châtient*: S'ils continuent encore à être méchants, le Juge les *punira* un jour pour avoir commis une action criminelle.

* Mettre à l'amande, um Geld strafen.

Putain, fille de joie, garce, abandonnée, coureuse, courtisane, Hure.

Ehrbare Leute sagen nicht *putain*, sondern *fille de joie*. Ein sehr unzüchtiges Weibsbild nennt man *garce*. Une *abandonnée*, oder eine *coureuse* zeigt

zeigt eine Mehe an; und une courtisanne eine vornehme Hure.

Quand, si, wann, wenn.

Quand, wann, beziehet sich auf die Zeit, deutet eine Gewißheit an, und steht meistens bey dem FUTURO oder PRAESENTI; z. B. *Quand j'aurai demain mon argent, je vous paierai*, wann ich morgen mein Geld bekommen werde, so werde ich euch bezahlen. *Il se promene quand il en a le tems*, er geht spazieren wann es die Zeit erlaubt.

Si, wenn, zeigt eine Ungewißheit an, kann auf deutsch allemal durch so ausgedrückt werden, und wird oft bey dem IMPERFECTO gebraucht; z. B. *Si mon père arrive aujourd' hui &c.* wenn (so) mein Vater heute ankommt &c. *Si j'avois ce que je n'ai pas, je serois plus riche que je ne suis*, wenn (so) ich hätte, das was ich nicht habe, so würde ich reicher seyn als ich bin.

Quartiers, aïeux, Ahnen.

Ersteres zeigt die Ahnen der Adlichen an; und das andere die Vorfahren von bürgerlichen und andern Leuten.

Quelque chose, rien, etwas.

Meistens nur nach sans heißt rien etwas; z. B. *Il est parti sans me rien dire*, er ist abgereist, ohne mir etwas davon zu sagen.

* Il ne sera jamais rien, es wird niemals was aus ihm werden.

Que, comme, quand, lorsque, als.

In Vergleichen, nach einem COMPARAT. sagt man que; und ohne COMPARAT. it. in der Bedeutung indem, da, gleichwie, comme, quand und lorsque. Z. B. Il est plus âgé que moi, er ist älter als ich. Comme si j'avois &c, als wenn ich hätte &c. Comme il s'en alloit &c. als (indem, da,) er wegging &c. Quand oder lorsqu'il me vit, il se retira, als (indem, da,) er mich sah, gieng er weg.

Anstatt comme und lorsque wird oft zierlich das erste PARTICIPIUM gebraucht.

Als wird auch oft durch das erste PARTICIPIUM ausgedrückt; z. B. Aïnt soupé (anstatt comme j'avois, oder lorsque j'eus soupé,) je me coucheois, als ich hatte zu Abend gegessen, legte ich mich schlafen. (S. meine Grammatik.) NB. wenn auf den COMPARAT. eine Zahl folgt, so sagt man de, anstatt que; z. B. Plus de trente écus, mehr als dreißig Thaler. Il a perdu plus de mille florins, er hat mehr als tausend Gulden verloren.

Nichs als, wird mit ne — que gegeben. Z. B. Il ne fait que se promener, er thut nichs als Spazierengehen.

Als ein, auf die Art, wird mit en gegeben. Z. B. En Prince, als ein Fürst: En enfant, als ein Kind &c.

Que?

Que? quoi? was?

Que wird in Verbindung gebraucht; z. B. *Que voulés vous?* oder *qu' est-ce que vous voulés?* was wollet ihr? *Que dit-on de nouveau?* was sagt man neues?

Quoi wird allein, oder nach einer PRAEPOSITION gebraucht zc. z. B. *Quoi? was?* — *Avec quoi vous a-t-il battu?* mit was (womit) hat er euch geschlagen? — (S. die Grammatik bey den PRONOMINIBUS.

Folgende Redensarten mit was, kann man sich hier merken: (*ce*) *qui pis est*, was das ärgste ist. *En mon particulier*, was mich anbelangt. *Pour moi*, quant à moi, oder *ce qui est de moi*, was mich betrifft. *Voilà quelque chose de beau*, das ist was schönes.

Recevoir, accepter, prendre, adopter, annehmen.

Das Zugeschickte, it. zu Gnaden annehmen, heißt *recevoir*. Das Angebotene, it. Wechselbriefe, Geschenke zc. annehmen, heißt *accepter* oder *prendre*. *Prendre le parti de quelqu'un* heißt: Sich eines annehmen; und *Adopter an Kindesstatt annehmen*, etwas für das seine annehmen und ausgeben; it. ein Werk oder Meynung billigen.

Région, contrée, environs, climat, Gegend.

La région ist eine gewisse Gegend auf der Erde, und *la contrée* ein großes Land oder Landschaft.

Les

Les environs zeigt die umliegenden Dörter an; und le climat den Himmelsstrich, oder die Landesbeschaffenheit in Ansehung der Luft.

Relever, ramasser, redresser, garder, serrer, renfermer, aufheben.

Relever und ramasser heißt: Aufheben was gefallen ist; und redresser was umgefallen ist. Garder hat die Bedeutung etwas verwahren; und serrer etwas einschließen. Renfermer zeigt an dasjenige, das schon eingeschlossen war, wieder einschließen.

Remarquer, observer, bemerken.

Wenn man etwas genau ansieht, (untersucht,) so bedient man sich des zweyten Worts, welches mehr Nachdruck, als ersteres hat. *J. B. Le General remarque ceux qui se distinguent dans ses troupes, et observe aussi les mouvemens de l'ennemi, der General bemerkt diejenigen unter seinen Truppen die sich hervor thun, und bemerkt auch die Bewegungen des Feindes.*

Répas, régale, festin, Gasterey.

Régale zeigt mehr Aufwand an als le repas; und festin mehr Aufwand und Pomp als le régale.

Répéter, réiterer, ramener, recapituler, wiederholen.

Répéter heißt: Etwas gelerntes wiederholen, wieder hersagen, das nehmliche mehrmal machen, repetiren.

tiren. Réitérer heißt: Etwas nochmals zu Gemüth führen, nochmals thun 2c. Ramener heißt: Im Würfeln dasselbige Spiel wiederholen; wiederbringen, wiederherführen, wieder zurecht bringen 2c. Kürzlich wiederholen heißt recapituler.

Réponse, risposte, Antwort.

Letzteres ist eine hurtige und derbe Antwort auf einen Scherz.

Réprésentation, rémontrance, Vorstellung.

Ersteres zeigt meistens eine solche an die wir mit Augen sehen, als die Vorstellung eines Theatralischen Stücks 2c. und rémontrance eine solche die wir nicht mit Augen sehen, die man uns macht, um uns zu = oder abzurathen.

Revenant, spectre, fantôme, Gespenst.

Unter revenant versteht man den Geist eines verstorbenen Menschen; und unter spectre ein sonstiges Schreckbild. Fantôme zeigt ein Schattensbild an, das durch die Einbildungskraft erzeugt wird 2c.

Rideau, toile, Vorhang.

Rideau ist ein Vorhang vor Fenster, Betten 2c. allein toile vor einer Schaubühne 2c.

Rompre, casser, briser, brechen, zerbrechen.

Rompre zeigt gewöhnlich an, etwas nur einmal brechen; casser zeigt nebst diesem an, etwas

etwas in kleine Stücke zerbrechen; und briser heißt meistens: In verschiedene Stücke zerbrechen.

* *Violer son ferment*, seinen Eid brechen.

Rouge, ardent, glühend.

Erstereß sagt man von Metallen, als von Eisen &c. und das andere von Kohlen &c. Z. B. *Un boulet rouge*, eine glühende Stückkugel. *Des charbons ardents* (de la braise,) glühende Kohlen.

Route, voie, chemin, Weg.

Route ist ein Weg so man hält nach einem Orte zu reisen, wie auch ein Weg durch einen Wald &c. Das Wort *voie* zeigt eigentlich keinen Weg an den man zu Fuß geht, sondern die Art, zu Wasser oder zu Land, oder auch im figürlichen Verstande, nach dem Himmel zu reisen &c. *Chemin* zeigt den Weg an auf welchem man gehet &c. Man sagt also: *La route de Paris*, der Weg nach Paris. *Les souffrances sont la voie du ciel*, die Leiden sind der Weg zum Himmel. *C'est un fort mauvais chemin*, das ist ein sehr schlimmer Weg.

Ruisseau, torrent, Bach.

Erstereß ist ein solcher der von Quellen seinen Ursprung hat; und das andere ist ein Regenbach.

Saint, sacré, heilig.

Erstes zeigt an sich selbst etwas heiliges an; und das andere etwas das geheiligt worden ist.

Sau-

Sauvage, farouche, wilb.

Unter sauvage versteht man leutscheu, ungezähmt, roh &c. und unter farouche versteht man grimmig. letzteres wird oft von solchen Thieren gesagt, die nicht, oder mit sehr vieler Mühe, zahm gemacht werden können, als Tiger, Leoparden, Löwen &c.

Se corriger, commencer à se mieux porter, sich bessern.

Ersteres wird von Fehlern, Unarten &c. und das andere von Kranken gesagt.

Se hâter, se dépêcher, sich eilen.

Diese beyden Wörter sind im Gebrauch sehr wenig unterschieden. Se dépêcher, und nicht wohl se hâter, wird gebraucht, wenn man darunter verstehen kann machen das man fertig wird. Z. B. Habillés vous, et vous dépêchés un peu, zieht euch an, und eilt euch ein wenig (macht, daß ihr fertig werdet). Hâtes vous de revenir, eilt euch und kommt ba d wieder.

* Il n'y a rien qui presse, es hat keine Eil. Le tems me presse, ich habe Eil. Pourquoi êtes vous si pressé? warum eilet ihr so sehr?

Se lever, se relever, aufstehen.

Ersteres heißt: Vom Sitzen, vom Liegen, vom Bett, aufstehen; und das andere von einem Fall, vom Niederfallen, aufstehen. Z. B. Il s'est levé

③

de

de table à trois heures, er ist um drey Uhr vom Tisch aufgestanden. Je me suis levé aujourd'hui à sept heures, ich bin heute um sieben Uhr aufgestanden. Elle tomba dans la boue, & se releva toute crottée, sie fiel in den Koth, und stund ganz beschmuzt auf. Il se prosterna devant le Sultan, qui lui commanda de se relever, er fiel vor dem Sultan nieder, der ihm befahl aufzustehen.

* Levés vous de devant moi, geht mir aus den Augen.

Sentiment, avis, opinion, Meynung.

Le sentiment zeigt eine aufrichtige Meynung an, über welche man erst nachgedacht hat. L'avis ist entscheidenter, aber nicht immer aufrichtig. L'opinion bezieht sich meistens auf mehr denn eine Person, und ist zweifelhafter als le sentiment. 3. B. Le juge étoit obligé de donner son avis contre son sentiment, et de se conformer aux opinions de la compagnie &c.

Se résoudre, se déterminer, sich entschließen.

Se déterminer zeigt mehr vorhergegangene Unentschlossenheit und Ueberlegung an, als se résoudre.

Serment, jurement, Eid.

Ersteres braucht man um ein aufrichtiges Versprechen zu bekräftigen; und le jurement um die Wahr-

Wahrheit eines Zeugnisses zu bekräftigen. Le serment ist mehr im Gebrauch um das öffentliche und feyerliche Schwören anzudeuten. Jurement wird oft von Privatleuten untereinander gebraucht.

* Prêter serment, einen Eid ablegen.

Serpent, couleuvre, vipère, Schlange.

Un serpent ist eine der gemeinsten Art Schlangen; une couleuvre eine besondere Art langer Schlangen; und une vipère eine Otterschlange.

Serviteur, valet, Diener.

Un valet ist ein für Geld gedungner Diener; serviteur wird selten in diesem Verstande gebraucht, sondern gewöhnlich bey Complimenten zc. Z. B. J'ai rencontré son valet, qui disoit en me voyant: Votre serviteur, Monsieur, sein Diener ist mir begegnet, welcher, als er mich sahe, sagte: Ihr Diener, mein Herr.

*Un ministre ist ein Staatsbedienter: Un officier ein Diener bey grossen Herrn, der keine liverey trägt, als Kammerdiener, Koch zc. und un laquais ist einer der liverey trägt. Les domestiques, das Gesinde. Un commis, ein Comptoirbedienter.

Severité, rigueur, Strenge.

La severité befindet sich hauptsächlich in der Denkungs- und Urtheilungsart, sie verurtheilet leicht, und entschuldiget nicht. La rigueur befin-

det sich besonders in der Art zu strafen; sie lindert und vergiebt nicht. Die Scheinheiligen besitzen nur gegen andere Leute de la sévérité. La rigueur scheint mir nur brauchbar zu seyn in den Gelegenheiten wo ein Verbrechen zu ahnden nöthig ist.

Sexe, genre, race, maison, Geschlecht.

Sexe zeigt überhaupt das männliche und weibliche Geschlecht an. Genre wird meistens nur im Grammatikalischen Verstande gebraucht. Race zeigt einen ganzen Stamm, Anverwandschaft an. (Bey den Thieren heißt race Art). Maison sagt man wenn von Vornehmen die Rede ist; z. B. Il est de bonne maison, er ist von vornehmen Geschlecht, von gutem Adel.

Signe, signal, marque, enseigne, Zeichen.

Le signe giebt etwas zu erkennen: Le signal thut kund. Die Bewegungen die man in dem Gesicht wahrnimmt, sind gewöhnlich les signes von dem was in dem Herzen vorgeht. Der Glockenschlag ist le signal das den Pfarrer nach der Kirche ruft. Mit Stummen und Tauben redet man par signes; und den Leuten, die von uns entfernt sind, giebt man etwas zu verstehen durch ein Signal: nemlich durch einen Schuß, ausgesteckte Fahne zc. Une marque ist ein Merkmal zc. Les enseignes sind solche Zeichen woran etwas zu erkennen.

* C'est un mauvais augure, das ist ein böses Zeichen. Faire le signe de la croix, das Creuz machen. Un phénomène, ein Luftzeichen.

Situa-



Situation, état, Zustand, (Umstand.)

Situation beziehet sich auf einen zufälligen und vorübergehenden; und état auf einen fortdauernden Zustand. Ersteres hat gewöhnlich Beziehung auf Vermögen, Glück &c. und letzteres auf die Gesundheit. J. B. Les plus sages se trouvent quelquefois dans de tristes situations, die Klügsten befinden sich bisweilen in traurigen Umständen. Il a long tems vécu dans un état déplorable, er hat lange in einem beweunungswürdigen Zustande gelebet. Elle se trouve dans une mauvaise situation; car elle n'a ni argent ni credit, sie befindet sich in einem schlimmen Zustande; denn sie hat weder Geld noch Credit. Elle a abandonné son mari qui est dans un état pitoiable; car il est aux abbois, sie hat ihren Mann verlassen, welcher sich in einem jämmerlichen Zustande befindet; denn er liegt in den letzten Zügen.

Sommeil, assoupissement, temple, Schlaf.

Sommeil zeigt den gewöhnlichen Schlaf an; und assoupissement einen tiefen Schlaf; it. eine Betäubung der Sinne. La temple ist der Schlaf am Haupt.

* Vous avés un très profond sommeil, ihr habt einen sehr harten Schlaf. Il a le sommeil doux, er hat einen leisen Schlaf.

Songe, rêve, Traum.

Songe zeigt meistens einen angenehmen Traum an, und rêve einen unangenehmen. Besonders sagt

man letzteres von Kranken. Eben so verhält es sich auch mit den *VERBIS* *songer* und *rêver*, träumen. *Songer* sagt man gewöhnlich von gesunden, und *rêver* von kranken oder kränklichen Personen.

Suivre, *succeder*, nachfolgen.

Succeder heißt: In der Regierung oder in einer Bedienung nachfolgen. *Suivre* wird gebraucht wenn man das nicht darunter versteht; nemlich einer Person, die vor uns gegangen ist, oder einem Beispiele nachfolgen.

Tas, *monceau*, *amas*, *foule*, Haufen.

Tas und *monceau* zeigt eine Menge an, und wird gewöhnlich von Sachen gesagt. Un *amas* braucht man wenn von einer Sammlung (von einem Vorrath) vieler Sachen die Rede ist. *Foule* wird von Personen gesagt. Z. B. Un *monceau* (*tas*) *de pierres*, ein Haufen Steine. Un *amas* *de livres*, ein Haufen Bücher. Il se trouva au milieu d'une grande *foule* *de peuple*, er befand sich mitten unter einem großen Haufen Volks. — En *foule*, hauffenweis.

Tenaille, *pincettes*, *détret*, *tricoises*,

Zange.

Une oder les *tenailles* ist eine der gebräulichsten Zangen; und une *pincette* ist eine Zwifzange; im *PLUR.* zeigt es eine Feuerzange an. Un *détret* ist eine Zange in Gestalt eines Schraubstocks, um etwas so man bearbeitet, damit in Händen zu halten:

Les

Les tricoises ist eine Reiß- oder Zwifzange der
Huffschmiede.

Terme, limites, bornes, frontières,lisières,
jouxte, Gränze.

Le terme ist wo man hingehen kann. Les limites darf man nicht überschreiten. Les bornes verhindern weiter zu gehen. Le terme et les limites sind die Gränzen der Sachen zu der sie gehören; allein les bornes gehören nicht darzu; sie umgeben nur einen Ort.

Die Meerenge von Gibraltar war le terme der Reise des Herkules. Die Dichter sagen les limites des römischen Reichs wären die Gränzen der Welt gewesen. Das Meer, die Alpen und das Pirenäische Gebürge sind die natürlichen bornes von Frankreich.

Die Wünsche haben keine limites. Wir sind nur glücklich, wenn les bornes unsers Glücks die Gränzen unserer Begierden sind.

Les frontières sind die Gränzen eines Landes, (Staats,) so an der Gränze liegt; und les lisières sind die Gränzen eines Waldes, Feldes. Le jouxte (spr. joute) nennt man die Gränze eines Ackers oder Guts.

* Vous avés passé les bornes, ihr habt über die Schnur gehauen.

Terreur, fraieur, effroi, Schrecken.

Ersteres zeigt eine große Furcht an; das andere ein plötzlicher Schrecken, und das dritte ein Entsetzen.

Tonneau, fût, futaille, baril, barrique,
Faß.

Ersteres ist eine Tonne, Bierfaß 2c. und un fût ist ein Weinsfaß. Ein schon gebrauchtes, it. ein leeres Faß heißt une futaille. Un baril ist ein Faß worin trockne Waaren transportirt werden; und barrique ist der Name einer Art großer Fässer.

Tout d'un coup, à la fois, auf einmal.

Ersteres wird gebraucht wenn man plözlich darunter versteht; und das andere wenn man es nicht darunter versteht. Z. B. *Tout d'n coup il s'eleva un grand vent*, auf einmal erhob sich ein großer Wind. — *Il en mangea cent à la fois*, er aß hundert auf einmal 2c.

Tout, entier, ganz.

Entier wird gewöhnlich gebraucht wenn man von der Länge einer gewissen Zeit redet, worvor sich eine Zahl befindet. Z. B. *Une semaine entiere*, eine ganze Woche. *Deux jours entiers*, zwey ganzer Tage. Steht aber keine Zahl dafür, so sagt man tout. Z. B. *Toute l'année*, das ganze Jahr. *Toute la semaine*, die ganze Woche 2c.

* *Un cheval entier*, ein Hengst. *Un mouton tout entier*, ein ganzer Hammel.

Traduction, version, Uebersetzung.

Ersteres zeigt eine Uebersetzung an in eine neue Sprache; und das zweyte eine Uebersetzung in eine alte

alte oder aus einer alten Sprache. Z. B. die französische Bibel ist eine Traduction, und die lateinische Bibel eine version.

Tromper, duper, abuser, leurrer, fourber, frauder, pateliner, friponner, tricher, frustrer, betrügen.

Beÿ tromper wird Verstellung gebraucht, indem man einer Sache ein falsches Ansehen oder einen unächtten Werth giebt, und dadurch einen vorzetheilet. Beÿ duper braucht man Geschicklichkeit und Arglist: Man bedient sich seiner Kenntnisse zum Nachtheil derjenigen die keine oder weniger besitzen, und hintergeht sie. Leurrer heißt mit schmeichelfhaften Hofnungen hintergehen, welche man sehr vortheilhaft schildert.

Tromper zeigt klar an, daß etwas die Aufrichtigkeit und Treue verlezet. Duper betrifft den Eigennuß und Gewinn. Leurrer hat Beziehung auf die Erwartung und das Verlangen. Fourber heißt auf eine grobe Art betrügen; und frauder, mit list hintergehen, um eine Schuld, Zoll, Accis zc. bringen. Pateliner zeigt an, listig und mit Schmeicheln betrügen; friponner als ein Schelm betrügen, und tricher im Spiel, in geringen Sachen und durch schlechte Mittel betrügen. Frustrer wird gebraucht wenn von Hofnung die Rede ist; z. B. Frustrer de ses esperances, in seiner Hofnung betrügen.

* Il m'a trompé de dix écus, er hat mich um zehen Thaler betrogen.

Trouble, sombre, couvert, trüb.

Trouble wird gesagt vom Wasser, Glas &c. sombre von der Miene &c. und couvert wird nur vom Wetter (Himmel) gebraucht. Z. B. de l'eau trouble, trübes Wasser. Pécher en eau trouble, im Trüben fischen. La glace de ce miroir est fort trouble, daß Glas an diesem Spiegel ist sehr trübe (angelaufen). Il a la mine sombre, er hat eine düstere, finstere (d. i. trübe) Miene. Les rivages (roiaumes) sombres, heißt: Das Reich der Todten. Le tems est fort couvert aujourd'hui, heute ist sehr trübes (düsteres) Wetter, trüber Himmel, oder der Himmel ist heute sehr trüb.

Tuiaü, brin, Halm.

Ersteres zeigt einen Halm an der hohl ist; und das andere einen der nicht hohl ist.

Une fois, un peu, un coup, einmal.

Une fois sagt man wenn man zählt, sonst sagt man un peu. Bey boire trinken, und tirer schliesen, sagt man un coup. Z. B. Il est venu une fois, deux fois, er ist einmal, zweymal, gekommen. Dites moi un peu, sagt mir einmal. Buvés un coup et après cela tirés un coup, trinkt einmal, und hernach schießt einmal.

* Nicht

* Nicht einmal, ohne VERBUM, heißt: Pas même, oder non pas même; z. B. Je ne le ferai jamais, (non) pas même quand vous me l'ordonneriez, ich werde es niemals thun, auch nicht einmal wenn ihr mir es befehlen würdet. Mit einem VERBO heißt es: Ne-pas même, oder ne-pas seulement (wenn die Phras die zweyte Negation zuläßt); z. B. Je ne, l'ai pas même (seulement) vû, ich habe es (ihn) nicht einmal gesehen. — Une fois pour toutes, ein- für allemal.

Unique, seul, einzig.

Unique zeigt etwas an, das einzig in seiner Art ist; seul aber zeigt etwas an, das keine Gesellschaft hat. Z. B. ein Kind das weder Brüder noch Schwestern hat ist unique; und eine Person oder Sache, die mehrere ihres gleichen hat, sich aber allein befindet, ist seule. Man sagt also: C'étoit son fils unique, es war sein einziger Sohn. Il n'y avoit pas une seule personne, es war keine einzige Person da.

Usage, coûtume, Gebrauch.

L'usage scheint allgemeiner zu seyn, und la coûtume älter. L'usage schleicht sich ein und breitet sich aus: La coûtume setzt sich fest und erlangt Ansehen. Erstern erzeugt die Mode, und den andern die Gewohnheit.

Man

Man thut oft besser wenn man sich richtet à un mauvais usage, als daß man sich auszeichnet. Viele Leute folgen dem coûtume in der Denkungsart wie im Ceremoniel; sie bleiben bey dem was ihre Mütter und Säugammen vor ihnen gedacht haben.

Utilité, profit, avantage, Nutzen Vorthheil.

Ersteres bestehet in den Sachen selbst; das andere zeigt den Nutzen an, den man durch dieselben erhält; und avantage sagt man von der Ehre oder Gemächlichkeit, die man dadurch erlangt. Z. B. Je souhaite que cet ouvrage soit utile au lecteur, qu'il fasse le profit du libraire, et qu'il me procure l'avantage de l'estime publique, ich wünsche, daß dieses Werk dem Leser nützlich sey, (daß er Nutzen daraus ziehen möge) daß der Buchhändler seinen Nutzen dabey finde: Die allgemeine Achtung wird alsdann mein Nutzen seyn.

Vaincre, surmonter, überwinden.

Ersteres wird gebraucht wenn von Feinden die Rede ist; und das zweyte von Hindernissen. Z. B. Les ennemis sont vaincus dans la bataille, die Feinde werden in der Schlacht überwunden. On surmonte les obstacles par la patience, man überwindet die Hindernisse durch die Gedult. Von den Leidenschaften, weil sie als Feinde angesehen werden, braucht man auch vaincre.

Vai-

Vainement, inutilement, envain, vergeblich.

Vainement hat man gearbeitet wenn man nicht für seine Arbeit belohnet wird, oder keinen Dank dafür erhält: Inutilement wenn sie zu nichts dienet; und en vain wenn man nicht hat zu stande gebracht, was man thun wollte. Z. B. J'aurai travaillé *vainement* si ce livre ne me procure pas l'estime du public; je l'aurai fait *inutilement*, si l'on n'en profite pas pour rendre ses expressions justes; & c'est *en vain* que je me ferai donné beaucoup de peine, si je n'ai pas rencontré la vraie difference de quelques synonymes. Dieses Buch werde ich vergeblich gemacht haben, wenn es mir nicht die Achtung des Publicums verschafft; vergeblich werde ich es verfertiget haben, wenn man nicht daraus lernt sich recht auszudrücken; und vergeblich werde ich mir so viele Mühe gegeben haben, wenn ich nicht den wahren Sinn (Unterschied) einiger Synonymes getroffen habe.

Valeur, bravoure, Tapferkeit.

La valeur ist muthig und fürchtet sich vor keinem Widerstand; allein la bravoure ist noch stärker, denn dieselbe weiß nicht was Furcht ist; ungezwungen setzt sie sich der Gefahr aus, und zieht die Ehre der Sorgfalt für das Leben vor.

Vallée,

Vallée, vallon, Thal.

Ersteres zeigt ein großes, und das andere ein kleines Thal an.

* Par monts & par vaux, über Berg und Thal.

Variation, changement, Veränderung.

La variation besteht darin, daß man bald etwas auf eine, und bald auf die andere Art macht; changement hingegen zeigt an, daß man etwas gar nicht mehr auf solche Art macht.

Vedette, sentinelle, Schildwache.

Ersteres zeigt eine Reuterschildwache an; und das andere eine Schildwache von Fußvolk. Etre en faction heißt: Schildwache stehen; und sortir de faction, von der Schildwache abgelöst werden. La faction heißt das Schildwache stehen, es mag von Reitern oder vom Fußvolk die Rede seyn.

Venaison, gibier, Wildpret.

De la venaison ist Wildpret vom rothen Wild; und du gibier ist Vogelwildpret, it. Hasen, Esnichen 2c.

Verre, glace, verrière, fiole, Glas.

Ersteres zeigt überhaupt das Glas an, it. ein Trinkglas; und la glace das Spiegelglas. La ver-

verrière hingegen zeigt das Glas vor einem Bilde,
einer Taschenuhr zc. an. Une fiole ist ein Arzneypglas.

* Un microscope, ein Vergrößerungsglas.
Un verre ardent, ein Brennglas.

Vers, envers, gegen.

Ersteres braucht man wenn von einer Gegend
oder einer gewissen Zeit die Rede ist zc. z. B. *Vers*
l'occident, gegen Occident (Abend): *Vers* les
dix heures, gegen 10 Uhr. Envers wird mei-
stens von Personen gebraucht; z. B. Elle en use
bien mal envers lui, sie betrügt sich sehr schlecht
gegen ihn.

Vers, verset, couplet, Vers.

Un vers ist eine Reimzeile; un verset ein
Vers in der Bibel zc. und un couplet ein Vers in
Liedern.

Vessie, bouteille, ampoule, bouillon, Blase.

La vessie ist die Blase im Leibe. Une bouteille
oder une ampoule ist eine Blase auf dem Wasser.
letzteres zeigt auch eine Blase auf der Haut an.
Un bouillon ist eine aufgeworfene Blase im Kochen.

Vêtement, habillement, Kleidung.

Le vêtement heisst überhaupt alles was der
Mensch nöthig hat um sich zu kleiden, wozu na-
turs

türlicher Weise auch Schuhe, Strümpfe, Haube und Hut gehören. L'habillement zeigt, nebst dem was man zur Kleidung nöthig hat, auch noch dasjenige an, was man entbehren könnte, als Bänder, Perlen, Edelsteine 2c.

Viande, chair, Fleisch.

Ersteres ist Fleisch von großen Thieren die man isset; und das andere Menschenfleisch, it. Fleisch der Fische, Vögel 2c.

Vieux, ancien, antique, alt.

Antique ist älter als ancien, und ancien älter als vieux. Vieux sagt man von noch lebenden alten Menschen 2c. Les anciens sind diejenigen die schon lange todt sind. Eine Mode ist vieille wenn sie aufgehört hat; hat sie aber schon lange aufgehört, so ist sie ancienne; und wenn sie sehr alt ist, so daß man ihres gleichen gar nicht mehr siehet, so ist sie antique.

Village, hameau, Dorf.

Un hameau ist eigentlich ein Dörflein ohne Kirche, ein Weiler; und un village ist ein ordentliches Dorf mit einer Kirche.

Vifage, vue, face, vision, Gesicht.

Ersteres zeigt das Angesicht an; und das andere die Eigenschaft, (Sehkraft) der Augen. Z. B. Il est beau

beau de *visage*; mais il a la *vue* courte (basse,) er ist schön von Gesicht; allein er hat ein kur; Gesicht. — La *face* heißt eigentlich das Angesicht; und wird meistens von Gott, und auch in sonst noch einigen Redensarten gebraucht. Z. B. La *face* de Dieu &c. — Tomber la *face* contre terre &c. Dire en *face*, in's Gesicht sagen &c.

Une *vision* zeigt eine Erscheinung an.

Vision, apparition, Erscheinung.

La *vision* geht im innern Menschen vor, und besteht nur in der Einbildungskraft. L'*apparition* fällt mehr den äußern Sinnen auf, und setzt einen äußern Gegenstand zum voraus.

Joseph der Pfleger Vater Christi wurde durch eine *vision* benachrichtiget sich mit seiner Familie nach Egypten zu flüchten. Magdalenen wurde die Auferstehung Christi durch eine *apparition* kund gethan.

Die erhözte Einbildungskraft glaubt oft im Geist *visions* zu sehen. Die Blödsinnigen und leichtgläubigen halten oftmals pour des *apparitions*, was nichts, oder nur ein Spiel ist.

Vrai, veritable, wahr.

Vrai hat mehr Beziehung auf den Gegenstand selbst als veritable, welches meistens gebraucht wird wenn man écht darunter verstehen kann.

§

Z. B.

3. B. Quelques Auteurs, même protestans, sou-
ziennent qu'il n'est pas *vrai* qu'il y ait eu une
Papesse *Jeanne*, et que l'histoire qu'on en a
fait n'est pas *veritable*, einige Auctores, sogar
protestantische, behaupten, daß es nicht wahr ist,
daß eine Päbstin *Johanna* existirt habe, und daß
ihre Geschichte nicht (ächt) wahr ist.

TABLE

TABLE ALPHABETIQUE DES
MOTS CONTENUS DANS
CE LIVRE.

A.

A bandonner, quitter, délaisser, verlassen	Pag. 1
Accompagner, conduire, reconduire, escorter, convoier, begleiten	2
Action, acte, That	3
Affirmer, confirmer, bekräftigen	—
Affront, insulte, Schimpf	4
Aimer, chérir, lieben	—
Aller à la rencontre; aller au devant, entgegen gehen	—
Aller, marcher, gehen	—
Amateur, amant, galant, Liebhaber	5
Ambassadeur, Envoié, Gesandter	6
Amour, charité, prédilection, liebe	—
An, année, Jahr	—
Apostume, abcès, ulcère, Geschwür	—
Apporter, amener, mitbringen, bringen	7
Apresent, presentement, maintenant, jetzt anjetzo	—
Arc, arcade, arche, arceau, archet, Bogen	8
Arquebusier, chevalier de l'arquebuse, sagittaire, Schütze	—
§ 2	At.

Attraits, appas, charmes, Reize	Pag. 8
Auprès, chés, bey	—
Aussi, si, so	9
Austère, sevère, rude, streng	—
Autant, tant, so viel	—
Autrefois, ci-devant, jadis, ehedessen	10
Avant, devant, vor	—
Aventure, événement, Begebenheit	11
Avoir, posséder, obséder, besitzen	—
Avoir soin, se soucier, sich bekümmern	—

B.

Bague, anneau, Ring	12
Ballustrade, garde-fou, Geländer	—
Barbe, moustache, museau, paneton, Bart	—
Batelier, marinier, nautonnier, Schiffer Schiffmann	13
Batiment, vaisseau, navire, bateau, barque, Schiff	—
Battre, frapper, schlagen	—
Beaucoup, bien, viel	14
Beau-père, parâtre, Stiefvater	—
Belle-mère, marâtre, Stiefmutter	—
Bête, stupide, idiot, sot, Dummkopf	—
Biens, fonds, terres, Güter	15
Billet, écriteau, étiquette, affiche, Zettel	—
Blamer, reprendre, critiquer, tadeln	—
Blanchisseuse, lavandière, Waschfrau, Wäscherin	16
Blessure, plaie, coup de feu, Wunde	—
Bon, bien, beau, gut	—
Bouchon, tampon, Stöpsel	17

Boue,

Boue, fange, fiente, laissées, crotte, merde, bran, Koth	Pag. 17
Boule, boulet, balle, bille, balotte, Kugel	—
Bourgeois, citoien, Bürger	18
Bouton, pomme, pommeau, noeud, Knopf	—
Braver, boudier, défier, trohen	—
Bruit, vacarme, allarme, fanfare, tinta- marre, tapage, sabbat, Lärm	—
But, vues, dessein, Absicht	19
Butin, proie, prise, Beute	—

C.

Cabane, baraque, Hütte	20
Cabaret, taverne, Schenke	—
Cage, boîte, étui, Gehäus	—
Caisse, coffre, bahut, Kasten, Kiste	—
Cantique, chanson, lied	—
Cesser, discontinuer, aufhören	21
Chandelle, lumiere, jour, licht	—
Chariot, char, Wagen	22
Château, serrure, cadenas, platine, Schloß	—
Chagrin, dépit, Verdruß	—
Cheveu, poil, crin, haar	—
Chiffre, nombre, Zahl	—
Choses, hardes. Sachen	23
Colère, courroux, Zorn	—
Collation, gouté, Vesperbrod, geringe Mahlzeit	24
College, école, Schule	—
Commander, ordonner, befehlen	—
Comme, comment? wie	—

Commencer, se mettre, se prendre, anfangen	25
Commun, vulgaire, trivial, gemein	—
Compagnie, société, academie, partie, troupe, bande, Gesellschaft	—
Compte, parties, Rechnung	26
Confession, confesse, Beichte	—
Conseil, Senat, Rath	27
Conseiller, Senateur, Rath, Rathsherr	—
Contentement, satisfaction, plaisir, Ver- gnügen	—
Continuellement, constamment, beständig	28
Contraindre, forcer, zwingen	—
Contre-vent, volet, abbattant, laden	—
Conversation, procession, Umgang	—
Couleur, teint, teinture, coloris, Farbe	29
Couleur de chair, incarnat, Fleischfarbe	—
Couper, tailler, rajeunir, schneiden	—
Courroïe, bande de cuir, pendant, turet, oreille, Riemen	—
Couffin, oreiller, carreau, Küssen	30
Couverture, plancher, plafond, Decke	—
Craindre, appréhender, redouter, fürchten: Avoir peur, sich fürchten	—
Creux, caverne, anire, tanière, repaire Höhle	31

D.

D'ailleurs, outre cela, überdieß	—
Danger, péril, risque, Gefahr	32
Dans, en, in	—

Defen-

Defendre, prohiber, verbieten	Pag. 32
Deguisé, travesti, masqué, verkleidet	33
Déja, bien, schon	—
Demander, interroger, questionner, fragen	—
Demander, pier, supplier, bitten	34
Demarche, alleure, gallerie, corridor, allée, berceau, cloître, Gang	—
Demeurer, loger, wohnen	35
Demeurer, rester, bleiben	—
Dentelle, point, Spitze	—
Deposer, debiter, absetzen	—
Desolation, ravage, Verwüstung	36
Diable, démon, Teufel	—
Differend, démêlé, Streitigkeit	37
Dîme, vinage, Zehende	—
Disciple, écolier, Schüler	—
Discours, dialogue, Gespräch	38
Diviser, partager, theilen	—
Dormir, coucher, schlafen	—
Drapeau, enseigne, Fahne	—
Du (de) matin, de bonne heure, frühe	39

E.

Ecrevisse, chancre, Krebs	—
Ecume, mousse, Schaum	—
Effacer, éteindre, étancher, löschen	—
Efficace, énergique, fortifiant, kräftig.	—
Elever, relever, hausser, exhausser, sur- hausser, erhöhen	40
Emplâtre, pavé, Pflaster	—

Enceinte, grosse, schwanger	Pag. 40
En, y, daran	41
Endurer, supporter, ertragen	—
Enseigne, bouclier, Schild	—
Entendre, comprendre, concevoir, be- greifen	42
Entendre, écouter, ouir, hören	—
Enterrement, pompe, funébre, funeraillles, obseques, Leichenbegängnis, Beerdigung	43
Entêté, opiniâtre, têtü, obstiné, eigensinnig	—
Epée, glaive, Schwerdt	44
Escalier, montée, perron, Stiege, Treppe	—
Escargot, limaçon, limas, Schnecke	—
Esprit, genie, Geist	—
Estomac, gésier, Magen	—
Etable, écurie, bergerie, Stall	45
Etre, devenir, werden	—
Etourneau, sanfonnet, cataracte, Staat	—
Eveiller, réveiller, aufwecken	—
Eviter, éluder, vermeiden	46
Exemple, modèle, Muster, Beyspiel	—

F.

Fâché, fâcheux, böß, verdießlich	—
Facile, aisé, leicht	47
Façon, figura, forme, Gestalt	—
Faire peur, effraier, epouvanter, erschrecken	49
Faire, rendre, machen	—
Falloir, devoir, müssen	48
Fameux, illustre, célèbre, renommé, berühmt	49
Faute, défaut, Fehler	50
Fé-	—

Fécond, fertile, fruchtbar	Pag. 50
Fenêtre, vitres, vitraux, glaces, chassiss, croisée, Fenster	—
Fente, accroc, rupture, fêlure, plan, def- sein, Riß	51
Feuille, feuillet, fane, pétale, Blatt	—
Fifre, flageolet, sifflet, appeau, pipeau, pipe, Pfeife	52
Fin, bout, extrémité, Ende	—
Fin, délicat, fein	—
Finir, terminer, endigen	53
Fin, subtil, delié, fein	—
Foi, croiance, Glaube	54
Foible, languissant, imbecille, schwach	—
Fond, terre, plancher, parquet, abbaisse, Boden	—
Fort, robuste, stark	55
Fortune, bonheur, Glück	—
Fortune, sort, destin, Schicksal	—
Fourreau, gaine, Scheide	56
Fracture, fraction, infraction, rupture, Bruch	—
Fripou, filou, Spitzbube	—

G.

Gages, salaire, appointment, solde, Bes- soldung	—
Gagner, meriter, verdienen	57
Général, universel, allgemein	—
Glaner, grappiller, nachlesen	—
Gobelet, coupe, cornet à dé, Becher	58
	Gré-

Grélot, sonnette, sonnaille, Schelle	Pag. 58
Gros, épais, dick	—
Guirlande, couronne, bouchon, pente, Kranz	—

H.

Habile, sage, adroit, geschickt	59
Habiller, mettre, chauffer, anziehen	—
Hon-me, mari, Mann	—
Honnête, civil, poli, höflich	60
Horloge, pendule, montre, Uhr	—
Hôte, aubergiste, hotelier, cabaretier, tavernier, Wirth	—
Hôte, convive, ombre, étranger, Gast	—

I.

Jacob, Jaques, Jacob	61
Image, tableau, portrait, simulacre, Bild	—
Inclination, penchant, Neigung, Zuneigung	62
Insecte, vermine, reptile, Ungeziefer	—
Intention, dessein, Vorhaben	—
Invincible, imprénable, unüberwindlich	—
Joli, galant, artig	—
Jour maigre, jour de jeune, Fasttag	63
Jugement, sentence, Urtheil	—

L.

Là, y, da	—
Lâche, poltron, feig, verzagt	—
Laisser, faire, lassen	64
Lame,	

Lame, plaque, tôle, fer blanc, Blech	Pag. 64
Langue, langage, Sprache	—
Langue, aiguille, ardillon, Zunge	65
Las, fatigué, müde	—
Lavement, agrément, Clistier	—
Leger, facile, aisé, leicht	—
Libertin, débauché, liederlicher Mensch	66
Lien, ruban, Band	—
Lieue, mille, Meile	—
Lieu, endroit, place, Ort	—
Lourd, pesant, difficile, malaisé, schwer	67

M:

Maître, Monsieur, Sieur, Seigneur, Patron, Herr	—
Mal de tête, migraine, Kopfwegh	69
Malheur, désastre, Unglück	—
Manche, queue, pédicule, Stiel	—
Marchander, marquignonner, agir, handeln	70
Marchandises, denrées, Waaren	—
Mauvais, méchant, fâché, böß	—
Médecin, Docteur, Arzt, Doktor	71
Membre, chaînon, rang, Glied	—
Menu, mince, delié, dünne	—
Messe, foire, Messe	—
Mesure, pot, Maas	72
Mettre, poser, placer, coucher, legen	—
Mille, mil, tausend	73
Ministre, Curé, Pfarrer	74
Moïen, expedient, remède, Mittel	75
Mo-	

Moment, instant, Augenblick	Pag. 74
Monde, étrangers, Fremde	—
Mort, trépas, Tod	—

N.

Négoce, commerce, trafic, Handlung	75
Neuf, nouveau, neu	—
Nid, aire, nichée, Nest	—
Noeud, engageant, agrément, Schleife	76
Notes, remarques, observations, reflexions, Anmerkungen	—

O.

Obliger, engager, verpflichten	—
Obtenir, conserver, erhalten	77
Oeuvre, ouvrage, Werk	—
Ondes, flots, vagues, Wellen	78
Ongle, clou, Nagel	—
On, l'on, man	—
On ne sauroit, on ne peut, man kann nicht	—
Ordonner, commander, commettre, arrêter, bestellen	79
Orteil, doigt du pied, Fußzehe	—
Oter, retrancher, rabattre, ecorcher, tirer, passer, affiler, abziehen	—

P.

Page, flanc, face, côté, Seite	80
Paire, couple, Paar	—
Pais, campagne, champ, terre, Land	—
Parole, mot, Wort	81
	Par-

Parrain, filleul, Pathe	Pag. 82
Partie, part, portion, Theil	—
Pas, demarche, Schritt	—
Pas, point, nicht	83
Peindre, moudre, mahlen	—
Peinture, tableau, portrait, Gemählde	—
Perche, perchoir, verge, tringle, piquet, barreau, échasses, gaule, bâton, Stange	—
Perçant, pénétrant, durchdringend	84
Père et mère, parens, Eltern	—
Peser, bercer, wiegen	—
Personne, personnage, Person	85
Pièce, morceau, Stück	—
Pierre, noiau, dame, Stein	—
Pigeon, colombe, Taube	86
Pinceau, brosse, Pinsel	87
Place, marché, Markt	—
Plume, plumet, réfort, Feder	—
Plus, davantage, mehr	—
Poison, venin, Gift	88
Pour boire, pour les épingles, Trinkgeld	—
Pouvoir, savoir, können	—
Preche, sermon, Predigt	89
Preuve, épreuve, échantillon, montre, experience, Probe	—
Privé, approisé, zahm	—
Prune, pruneau, Pflaume	90
Puisque, parceque, comme, weil	—
Punir, châtier, reprendre, bestrafen	—
Putain, fille de joie, garce, abandonnée, coureuse, courtesanne, Hure	—

Q.

Quand, si, wann, wenn	Pag. 91
Quartiers, aieux, Ahnen	—
Quelque chose, rien, etwas	—
Que, comme, quand, lorsque, als	92
Que? quoi? was?	93

R.

Recevoir, accepter, prendre, adopter, annehmen	—
Région, contrée, environs, climat, Gegend	—
Relever, ramasser, redresser, garder, ferrer, renfermer, aufheben	94
Remarquer, observer, bemerken	—
Repas, regal, festin, Gasterey	—
Répéter, réitérer, ramener, recapituler, wiederholen	—
Réponse, risposte, Antwort	95
Représentation, remontrance, Vorstellung	—
Révenant, spectre, fantôme, Gespenst	—
Rideau, toile, Vorhang	—
Rompre, casser, briser, brechen, zerbrechen	—
Rouge, ardent, glühend	96
Route, voie, chemin, Weg	—
Ruisseau, torrent, Bach	—

S.

Saint, sacré, heilig	—
Sauvage, farouche, wild	97
Se corriger, commencer à se mieux porter sich bessern	—
Se	—

Se hâter, se dépêcher, sich eilen	Pag. 97
Se lever, se relever, aufstehen	—
Sentiment, avis, opinion, Meinung	98
Se résoudre, se déterminer, sich entschließen	—
Serment, jurement, Eid	99
Serpent, couleuvre, vipère, Schlange	—
Serviteur, valet, Diener	—
Sevérité, rigueur, Strenge	—
Sexe, genre, race, maison, Geschlecht	100
Signe, signal, marque, enseignes, Zeichen	—
Situation, état, Zustand	101
Sommeil, assoupissement, temple, Schlaf	—
Songe, rêve, Traum	—
Suivre, succeder, nachfolgen	102

T.

Tas, monceau, amas, foule, Haufen	—
Tenaille, pincettes, détret, tricoises, Zange	—
Terme, limites, bornes, frontières, lisières, jouxte, Gränze	103
Terreur, fraieur, éffroi, Schrecken	—
Tonneau, fût, futaille baril, barrique, Faß	104
Tout d'un coup, à la fois, auf einmal	—
Tout, entier, ganz	—
Traduction, version, Uebersetzung	—
Tromper, duper, abuser, leurrer, four- ber, frauder, pateliner, friponner, tri- cher, frustrer, betrügen	105
Trouble, sombre, couvert, trüb	106
Tuiäü, brin, Halm	—

U.

U.

Une fois, un peu, un coup, einmal	106
Unique, seul, einzig	107
Usage, coutume, Gebrauch	—
Utilité, profit, avantage, Nutzen, Vortheil	108

V.

Vaincre, surmonter, überwinden	—
Vainement, inutilement, en vain, vergeblich	109
Valeur, bravour, Tapferkeit	—
Vallée, vallon, Thal	110
Variation, changement, Veränderung	—
Vedette, sentinelle, Schildwache	—
Venaifon, gibier, Wildpret	110
Verre, glace, verrière, fiole, Glas	—
Vers, envers, gegen	111
Vers, verset, couplet, Vers	—
Vessie, bouteille, ampoule, bouillon, Blase	—
Vêtement, habillement, Kleidung	—
Viande, chair, Fleisch	112
Vieux, ancien, antique, alt	—
Village, hameau, Dorf	—
Visage, vue, face, Gesicht	—
Vision, apparition, Erscheinung	113
Vrai, veritable, wahr	—

Alpha





Alphabetisches Verzeichniß
 der in diesem Werk sich befindlichen
 Wörter.

A.

Absetzen, deposer, débiter	Pag. 35
Absicht, but, vues, dessein	19
Abziehen, ôter, rétrancher, rabattre, écorcher, tirer, passer, affiler	79
Ahnen, quartiers, aïeux	91
Allgemein, général, universel	57
Als, que, comme, quand, lorsque	92
Alt, vieux, ancien, antique	112
Anfangen, commencer, se mettre, se prendre	25
Anjeko, à présent, présentement, maintenant	7
Anmerkung, notes, remarques, observations, reflexions	76
Annehmen, recevoir, accepter, prendre, adopter	93
Antwort, réponse, risposte	95
Anziehen, habiller, mettre, chauffer	59
Artig, joli, galant	62
Arzt, medecin, docteur	71

S

Auf:

Aufheben, relever, ramasser, redresser, garder, ferrer, renfermer	94
Aufhören, cesser, discontinuer	21
Auf einmal, tout d'un coup, à la fois	104
Aufstehen, se lever, se relever	97
Aufwecken, éveiller, reveiller	45
Augenblick, moment, instant	74

B.

Bach, ruisseau, torrent	96
Band, lien, ruban	66
Bart, barbe, moustache, museau, pane- ton	12
Becher, gobelet, coupe, cornet à dé	58
Beerdigung, enterrement, pompe funebre, funerailles, obseques	43
Befehlen, commander, ordonner	24
Begebenheit, aventure, événement	11
Begleiten, accompagner, conduire, recon- duire, escorter, convoier	2
Begreifen, entendre, comprendre, conce- voir	42
Bei, auprès, chés	8
Beichte, confession, confesse	26
Beispiel, exemple, modèle	46
Bekräftigen, affirmer, confirmer	3
Bemerken, observer, remarquer	94
Berühmt, fameux, illustre, célèbre, re- nommé	49
Besitzen, avoir, posséder, obséder	11
	Besolz

Befoldung, gages, falaire, appointement, solde	Pag 56
Beständig, continuëllement, constamment	28
Bestellen, ordonner, commander, commet- tre, arrêter	79
Bestrafen, punir, chatier, réprendre	90
Betrügen, tromper, duper, abuser, leur- rer, fourber, frauder, pateliner, fripon- ner, tricher, frustrer	105
Beute, butin, proie, prise	19
Bild, image, tableau, portrait, simula- cre	61
Bitten, demander, prier, supplier	33
Blase, vessie, bouteille, ampoule, bouillon	III
Blatt, feuille, feuillet, fane, pétale	51
Blech, lame, plaque, tôle, fer blanc	64
Bleiben, demeurer, rester	35
Boden, fond, terre, plancher, parquer, abbaïse	54
Bös, mauvais, méchant, fâché	70
Bös, verdriesslich, fâché, fâcheux	46
Bogen, arc, arcade, arche, arceau, ar- chet	8
Brechen, rompre, casser, briser	95
Bringen, apporter, amener	7
Bruch, fracture, fraction, infraction	56
Bürger, bourgeois, citoyen	18

C.

Cliftier, lavement, agrément Pag. 65

D.

Da, là, y	65
Daran, en, y	41
Decke, couverture, plancher, plafond	30
Diener, serviteur, valet	99
Dick, gros, épais	38
Doktor, médecin, docteur	71
Dorf, village, hameau	112
Dummkopf, bête, stupide, idiot, sot	14
Dünne, menu, mince, délié	71
Durchdringend, perçant, pénétrant	84

E.

Ehedessen, autrefois, ci-devant; jadis	10
Eid, serment, jurement	99
Eigensinnig, entêté, opiniâtre, têtu, obstiné	43
Eltern, père & mère, parens	84
Ende, bout, fin, extrémité	52
Endigen, finir, terminer	53
Entgegen gehen, aller à la rencontre, aller au devant	4
Erhalten, obtenir, conserver	77
Erhöhen, élever; relever, hausser, exhaus- ser, surhausser	40
Ertragen, endurer, supporter	41

Erſchei-

Erscheinung, apparation, vision	Pag. 113
Erschrecken, faire peur, épouvanter, éffraier	49
Etwas, quelque chose, rien	91

F.

Fahne, enseigne, drapeau	41
Farbe, couleur, teint, teinture, coloris	29
Fasttag, jour maigre, jour de jeune	63
Faß, tonneau, fût, futaille, baril, barrique	104
Feder, plume, plumet, ressort	87
Fehler, faute, défaut	50
Fein, fin, délicat	52
Fein, fin, subtil, délié	53
Feig, lâche, poltron	63
Fenster, fenêtre, vitres, vitraux, glaces, chassis, croisée.	50
Fleisch, viande, chair	112
Fleischfarbe, couleur, de chair, incarnat	29
Fragen, demander, interroger, questionner	34
Fremde, monde, étrangers	74
Fruchtbar, fécond, fertile	50
Frühe, du (de matin, de bonne heure	39
Fürchten, craindre, aprehender, redouter, avoir peur	30
Fußzehe, orteil, doigt du pied	79

G.

Gang, demarche, alleure, gallerie, corridor, allée, berceau, cloître	Pag. 34
Ganz, tout, entier	104
Gast, hôte, convive, ombre, étranger	60
Gasterei, repas, régal, festin	94
Gebrauch, usage, coutume	107
Gefahr, danger, péril, risque	32
Gegend, région, contrée, environs, climat	93
Gehäus, cage, boîte, etui	20
Gehen, aller, marcher	4
Geist, esprit, génie	44
Geländer, ballustrade, garde-fou	12
Gemählde, peinture, tableau, portrait	83
Gemein, commun, vulgaire, trivial	25
Gesandter, Ambassadeur, Envoyé	6
Geschlecht, sexe, genre, race, maison	100
Geschwür, apostume, abcès, ulcère	6
Geschickt, sage, habile, adroit	59
Gesellschaft, compagnie, société, academie, partie, troupe, bande	25
Gesicht, visage, vue, face, vision	112
Gespensst, revenant, spectre, fantôme	95
Gespräch, discours, dialogue	38
Gestalt, figure, forme, façon	47
Gift, poison, venin	88
Glas, verre, glace, verrière, fiole	110
Glied, membre, chaînon, rang	71
Glück, bonheur, fortune	55
Glück	

Glühend, rouge, ardent	Pag. 96
Gränze, terme, limites, bornes, frontié- res, lisieres, jouxte	102
Güter, biens, fonds, terres	15
Gut, bon, bien, beau	16

H.

Haar, cheveu, poil, crin	22
Halm, tuiïau, brin	106
Handeln, marchander, marquignoner, agir	70
Handlung, négoce, commerce, trafic	75
Haufen, tas, monceau, amas, foule	102
Heilig, saint, sacré	96
Herr, Maître, Monsieur, Sieur, Seigneur, Patron	72
Höflich, honnête, civil, poli	60
Höhle, creux, caverne, antre, tanière, repaire	31
Hören, entendre, écouter, ouïr	42
Hure, putain, fille de joie, garce, aban- donnée, coureuse, courtisane	90
Hütte, cabane, baraque	20

J.

Jacob, Jaques, Jacob	61
Jahr, an, année	6
Jetzt, à present, presentement, maintenant	7
In, dans, en	32

K.

Kasten, Kiste, caisse, coffre, bahut	Pag. 20
Kleidung, vêtement, habillement	111
Knopf, bouton, pomme, pomeau, noeud	18
Können, pouvoir, savoir	88
Kopfschmerz, mal de tête, migraine	69
Koth, boue, fange, fiente, laissées, crotte, merde, bran	17
Kranz, guirlande, couronne, bouchon, pente	58
Kräftig, efficace, énergique, fortifiant	39
Krebs, écrevise, chancre	—
Küssen, coussin, oreiller, carreau	30
Kugel, boule, boulet, balle, bille, ballotte	17

L.

Laden, contre-vent, volet, abbatant	28
Land, pais, campagne, champ, terre	80
Lassen, laisser, faire	64
legen, mettre, poser, placer, coucher	72
Leichenbegängniß, enterrement, pompe funebre, funerailles, obseques	43
leicht, facile, aisé	47
leicht, leger, facile, aisé	65
Lärm, bruit, vacarme, allarme, fanfare, tintamarre, tapage, sabbat	18
Licht, chandelle, lumière, jour	21

Liebe,

Liebe, amour, charité, prédilection	Pag. 6
Lieben, aimer, chérir	4
Liebhaber, amateur, amant, galant	5
Lied, cantique, chanson	20
Liederlicher Mensch, libertin, débauché	66
Löschen, effacer, éteindre, étancher	39

M.

Maas, mesure, pot	72
Machen, faire, rendre	49
Magen, estomac, gésier	44
Mahlen, peindre, moudre	83
Man, on, l'on	78
Mann, homme, mari	59
Man kann nicht, on ne sauroit, on ne peut	78
Markt, place, marché	87
Mehr, plus, davantage	—
Meile, lieue, mille	73
Meinung, sentiment, avis, opinion	98
Messe, messe, foire	71
Mitbringen, apporter, amener	7
Mittel, moien, expedient, rémede	74
Müde, las, fatigué	65
Müssen, falloir, devoir	48
Muster, exemple, modèle	46

N.

Nachfolgen, suivre, succeder	Pag. 102
Nachlesen, glaner, grappiller	57
Nagel, ongle, clou	78
Neigung, inclination, penchant	62
Nest, nid, aire, nichée	75
Neu, neuf, nouveau	—
Nicht, pas, point	83
Nutzen, utilité, profit, avantage	108

O.

Ort, lieu, endroit, place	66
---------------------------	----

P.

Paar, paire, couple	80
Pathe, parraine, filleul	82
Person, personne, personnage	85
Pfarrer, ministre, curé	74
Pfeife, fifre, flageolet, sifflet, appeau, pi- peau, pipe	52
Pflaster, emplâtre, pavé	40
Pflaume, prune, pruneau	90
Pinsel, pinceau, brosse	87
Predigt, prêche, sermon	89
Probe, preuve, épreuve, échantillon, mon- tre, experience	—

R.

R.

Rath, Conseil, Senat	Pag. 27
Rath, Rathsherr, Conseiller, Senateur	27
Rechnung, compte, parties	26
Reiße, attraits, appas, charmes	8
Riemen, courroie, bande de cuir, pendant tiret, oreille	29
Ring, bague, anneau	12
Riß, fente, accroc, rupture, fêlure, plan dessin	51

S.

Sachen, choses, hardes	23
Schaum, écume, mousse	39
Scheide, fourreau, gaine	56
Schelle, grélot, sonnete, sonnaile	58
Schenke, cabaret, taverne	20
Schiff, bâtiment, vaisseau, navire, bateau, barque	13
Schiffer, batelier, marinier, nautonnier	13
Schicksal, fortune, sort, destin	55
Schild, enseigne, bouclier	41
Schildwache, sentinelle, vedette	110
Schimpf, affront, insulte	4
Schlaf, sommeil, assoupissement, temple	101
Schlafen, dormir, coucher	38
Schlagen, battre, frapper	13
Schlange, serpent, couleuvre, vipère	99
Schleife, noeud, engageant, agrément	76
Schloß, chateau, serrure, cadenas, platine	22

Schneis

Schneiden, tailler, couper, rajeunir	Pag. 29
Schnecke, escargot, limaçon, limas	44
Schon, déjà, bien	33
Schrecken, terreur, fraïeur, éffroi	103
Schritt, pas, démarche	82
Schüler, disciple, écolier	37
Schütze, arquebusier, chevalier de l'arque- buse, sagittaire	8
Schule, collège, école	24
Schwach, foible, languissant, imbecille	54
Schwanger, enceinte, grosse	40
Schwer, lourd, pesant, difficile, malaisé	67
Schwerdt, épée, glaive	44
Seite, page, flanc, face, côté	80
Sich bekümmern, avoir soin, se soucier	11
Sich bessern, se corriger, commencer à se mieux porter	97
Sich eilen, se hâter, se dépêcher	—
Sich entschließen, se refoudre, se déterminer	98
Sich fürchten, craindre, appréhender, re- douter, avoir peur	30
So, ainsi, si,	9
Soviel, autant, tant	10
Spizbube, fripon, filou	56
Spitze, dentelle, point	35
Sprache, langue, langage	64
Staar, étourneau, fanfouille, cataracte	45
Stall, étable, écurie, bergerie	45
Stange, perche, perchoir, verge, tringle, piquet, barreau, échasses, gaule, bâton	83
Stark, fort, robuste	55
Stein	

Stein, pierre, noïau, dame	85
Stiefvater, beau-père, parâtre	14
Stiefmutter, belle-mère, marâtre	—
Stiel, manche, queue, pédicule	69
Stöpsel, bouchon, tampon	17
Streng, austere, sévère, rude	10
Strenge, severité, rigueur	99
Streitigkeit, différend, démêlé	37
Stück, pièce, morceau	85

S.

Tadeln, blamer, reprendre, critiquer	15
Tapferkeit, bravour, valeur	109
Taube, pigeon, colombe	86
Tausend, mille, mil	73
Teufel, diable, démon	36
Thal, vallée, vallon	110
That, action, acte	3
Theil, partie, part, portion	82
Theilen, diviser, partager	38
Tod, mort, trépas	74
Traum, songe, rêve	101
Treppe, escalier, montée, perron	44
Trinkgeld, pour boire, pour les épingles	88
Troßen, braver, bouder, défier	18
Trüb, trouble, sombre, couvert	106

U.

Ueberdieß, d'ailleurs, outre cela	31
Uebersetzung, traduction, version	104
Ueberwinden, surmonter, vaincre	108
Uhr, horloge, pendule, montre	60
Ungeziefer, insecte, vermine, reptile	62
Unglück, malheur, dafastre	69
Unüberwindlich, invincible, imprenable	62
Urtheil, sentence, jugement	63

B.

Veränderung, changement, variation	110
Verbieten, défendre, prohiber	32
Verdienen, gagner, meriter	57
Verdrießlich, bös, fâché, fâcheux	47
Verdruß, chagrin, depot	22
Vergeblich, inutilement, en vain, vaine- ment	109
Veranügen, contentement, satisfaction, plaisir	27
Verkleidet, déguisé, travesti, masqué	33
Verlassen, quitter, abandonner, délaiffer	I
Vermeiden, eviter, eluder	46
Verpflichten, obliger, engager	76
Vers, vers, verset, couplet	111
Vesperbrod, collation, goûté	24
Vermüstung, desolation, ravage	36
Verzagt, lâche, poltron	63
Viel, beaucoup, bien	14
Vor,	

Vor, avant, devant	10
Vorhaben, intention, dessein	62
Vorhang, rideau, toile	95
Vorstellung, représentation, remontrance	—
Vortheil, utilité, profit, avantage	108

W.

Waaren, marchandises, denrées	70
Wagen, chariot, char	22
Wann, wenn, quand, si	91
Was? que? quoi?	93
Wäscherin, blanchisseuse, lavandière	16
Weg, chemin. voie, route	96
Weil, puisque, parceque, comme	90
Wellen, ondes, vagues, flots	78
Werden, être, devenir	45
Werk, œuvre, ouvrage	77
Wie, comme, comment	24
Wiederholen, répéter, reïterer, ramener, recapituler	94
Wiegen, peser, bercer	84
Wild, sauvage, farouche	97
Wildpret, venaison, gibier	110
Wirth, hôte, hotelier, aubergiste, caba- retier, tavernier	60
Wohnen, demeurer, loger	35
Wort, parole, mot	81
Wunde, blessure, plaie, coup de feu	16

3.

Zahl, chiffre, nombre	22
Zahn, privé, apprivoisé	89
Zange, tenaille, pincettes, détret, tri- coises	102
Zehende, dime, vinage	37
Zeichen, signe, signal, marque, enseignes	100
Zettel, billet, écriteau, etiquette, affiche	15
Zuneigung, inclination, penchant	62
Zunge, langue, aiguille, ardillon	65
Zustand, situation, état	101
Zorn, colère, corroux	23
Zwingen, contraindre, forcer	28

E R R A T A.

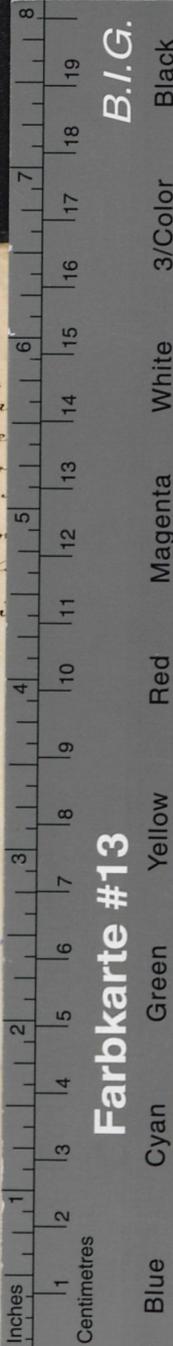
Pag. 4 Zeile 7 verbessert lies rettet. p. 16. 3. 24 Substantivum lies Substantivo. p. 25. 3. 7 Caberet lies Cabaret. p. 31 3. 2 den Folgen lies der Folge. p. 33 3. 12 travesti lies travestir. p. 33 3. 22 Futurum lies Futuro. p. 36 3. 14 dem lies den. p. 37 3. 5 capagne lies campagne. p. 47 3. 5 Böser lies Bösem. p. 56 3. 12 plie lies pli. p. 59. 3. 22 mes bas et mes souliers chauffés moi lies chauffés moi mes bas &c.

88750

AB 88750

(X2261701)





Farbkarte #13

B.I.G.

Deutliche Erklärung
vieler
Französischer Wörter

welche
im Deutschen einerlei Bedeutung
zu haben scheinen.

Mit
vielen besondern Redensarten
begleitet.

Zur
Erleichterung und gründlichen Erlernung der
Französischen Sprache.

VON
J. B. Meidinger.

Neue Auflage.

Frankfurt am Mayn,
bey Philipp Heinrich Guilhauman.

1799.